

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 296.

Halle, Sonntag den 16. December
Hierzu zwei Beilagen.

1860.

Telegraphische Depeschen.

Wien, Freitag d. 14. Decbr. Heute Mittag hat sich der Minister des Innern, Graf Goluchowsky von den Beamten seines Ministeriums verabschiedet. Hr. v. Schmerling übernimmt morgen das Staatsministerium. — Dr. Berger, der Vertheidiger Richter's, hat heute Appellation angemeldet.

Turin, Freitag d. 14. Decbr. Seit drei Tagen sind die Feindseligkeiten gegen Gaeta eingestellt worden. Man hofft, daß die gemachten diplomatischen Schritte von Erfolg sein werden.

Deutschland.

Berlin, d. 14. Decbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Das vormalige Mitglied der Statthaltertschaft für die Herzogthümer Schleswig und Holstein, Hartwig Wilhelm Bessler in Heidelberg, zum Kurator der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn mit dem Charakter eines Geheimen Regierungs-Raths unter Beilegung des Ranges eines Raths dritter Klasse zu ernennen.

Bei der Hofjagd in Pöcklingen wurden am ersten Tage (11. Decbr.) an Wild erlegt: 12 Stück Rothwild, 131 Stück Damwild und 54 Sauen; am zweiten Jagdtage (12. Decbr.), beim eingestellten Tagen an den Siebenbürgeln der Oberförsterei Pöcklingen, fielen 1 Stück Rothwild, 216 Stück Damwild, 50 Sauen, 2 Füchse und 1 Hase, beim Vorstehertreiben im Freien auf der neuen Königsstraße der Oberförsterei Plancken: 16 Stück Damwild, 3 Sauen und 1 Fuchs; zusammen an beiden Jagdtagen: 13 Stück Rothwild, 363 Stück Damwild, 107 Sauen, 3 Füchse und 1 Hase. — Ein großer Theil des Wildes kam gestern mit dem Ertrage nach Berlin. Die diesjährige Hofjagd in Pöcklingen war zugleich eine Erinnerung an den Bau des herrschaftlichen Jagdschlosses vor dreihundert Jahren.

In Bezug auf den Rücktritt des Justizministers Simons erfährt die „Bl.- u. H.-Ztg.“, daß das Entlassungsgesuch desselben durch Gesundheitsrückichten motivirt ist. Das Allerhöchste Schreiben, durch welches Hr. Simons aufgefordert wird, die Geschäfte bis zur Ernennung eines Amtsnachfolgers fortzuführen, spricht nur in dieser indirecten Weise die Annahme des Gesuches aus.

Die „Preuss. Ztg.“ veröffentlicht einen Bericht, welchen die preussische Regierung von ihrem Consul in Beirut erhalten hat, und der in gedrängter, umfassender Uebersicht ein Gemälde von dem Nothstand der Christen in Syrien entwirft, das leider über Alles, was man sich nach jenen Einzelheiten vorstellen möchte, in seiner Gesamtheit weit hinausgeht, während es, wie der Berichtsteller versichert, eher noch hinter der Wahrheit zurückbleibt. — Die Gesamtzahl der aus ihren Wohnsitzen vertriebenen und ihrer ganzen Habe beraubten Christen beträgt etwa 120,000 Seelen. Ermordet sind etwa 14,000, und in Folge der ausgestandenen Todesangst und Entbehrungen sind noch über 5000 gestorben. Noch jetzt ist die Sterblichkeit unter Weibern und Kindern sehr groß. Der Consul sagt schließend: „Bei der Größe und Ausdehnung des Unglücks werden die vorhandenen Fonds bald erschöpft sein. Die Hälfte Europas muß daher schnell, dauernd und ausbreitend sein. Waisenhäuser und Asyle für die Wittwen sind bei Weitem nicht hinreichend. Es handelt sich darum, die christliche Bevölkerung eines großen Landstrichs, welche Alles verloren hat, während 1½ Jahren gänzlich zu unterhalten. Sie braucht Wohnung, Kleidung, Bettzeug und Nahrung!“ — Von den Johanniter-Rittern der Valley Brandenburg sind für die syrischen Christen schon circa 11,700 Thlr. zusammengebracht; 6000 Thlr. wurden noch aus der Decemalasse bewilligt. Zwei Ritter werden sich an Ort und Stelle begeben, um Hilfsmaßregeln zu treffen.

Die „Correspondenz Stern“ wird beim Beginn der Kammeression ihre „Parlamentarischen Briefe“ wieder veröffentlichen.

Die Vorberatungen über die sogenannten Würzburger Vorschläge wegen der Bundes-Kriegsverfassung sind nunmehr in Wien und Berlin so weit getrieben, daß die desfallsigen commissarischen Beratungen demnächst hier beginnen werden.

Nach einer telegraphischen Depesche der „Hamb. Nachr.“ aus Berlin hat England den Antrag Hannovers angenommen, daß bei Ablösung des Stadter Zolles die Repartition der dritten Million, welche die übrigen betreffenden Staaten außer England und Hamburg aufzubringen, nach der Flagge stattfinden soll.

Kassel, d. 11. Decbr. Die Verordnung vom 8. Decbr. 1860, die Auflösung der gegenwärtigen zweiten Kammer der Landstände betreffend, lautet wie folgt:

„Von Gottes Gnaden, Wir Friedrich Wilhelm I., Kurfürst u. c., finden Uns bewegt, nach Anhörung Unseres Gesamtministeriums und in Gemäßheit des §. 69 der Verfassungs-Urkunde zu verordnen: §. 1. Die gegenwärtige zweite Kammer der Landstände wird hiermit aufgelöst und hört die Wirksamkeit dieser Kammer von dem Augenblick der Verkündigung dieser Verordnung in ihrer Mitte auf. — §. 2. Es wird eine neue Wahl von Abgeordneten zur zweiten Kammer verordnet, deren Einberufung nach Maßgabe des §. 69 der Verfassungs-Urkunde innerhalb der nächsten sechs Monate vom heutigen Tage an erfolgen soll, und hat diesfalls Unser Ministerium des Innern das Nöthige zu verfügen.“

Der in der gestrigen ersten nicht öffentlichen Sitzung der ersten Kammer gewählte Ausschuss, bestehend aus den Herren v. Heszberg, v. Weiß und v. Münchhausen, wurde, der „Kass. Ztg.“ zufolge, auf Grund des §. 129 gewählt. Nach diesem Paragraphen sind „die landständischen Kammern berechtigt, wegen der Verletzung einer deutschen Verfassungsbestimmung bei der Bundesversammlung Beschwerden zu führen, und ist zur Ausübung dieses Rechts während ihres Nichtbestehens eine Kommission von sechs Mitgliedern ermächtigt, welche von den Kammern, und zwar von jeder Kammer drei Mitglieder, während ihres Zusammenseins, spätestens aber vor ihrer Entlassung gewählt werden muß.“ Die erste Kammer entschied sich mit allen gegen eine Stimme (die des Fhrn. von Edelsheim) für die Ausübung dieses ihres verfassungsmäßigen Rechts.

Frankfurt a. M., d. 11. December. In der gestern Abend im Saal zum Volksbad abgehaltenen Monats-Versammlung von Mitgliedern des „Nationalvereins“ von hier und aus den Nachbarkreisen Offenbach, Mainz, Wiesbaden, Hanau u. c., erklärten wiederum 70–80 Offenbacher ihren Beitritt zum Verein. Sodann beschloß die Versammlung, den Mitgliedern der eben aufgelösten zweiten kurhessischen Kammer ihren Dank und Anerkennung in einer Adresse auszusprechen und wurde solche von 450 Anwesenden unterzeichnet.

Wiesbaden, d. 12. December. Gestern Abend fand im Saale des Hrn. Engel die erste Versammlung der hiesigen Mitglieder des Nationalvereins statt. Nachdem Procurator Dr. Lang der Versammlung einige Mittheilungen über den Zweck der stattfindenden geselligen Zusammenkunft gemacht hatte, erstattete Rentier Schmidt über das Bestehen und Bestreben des Nationalvereins Bericht. Wir haben daraus erfahren, daß der Nationalverein bereits über 7000 Mitglieder zählt. In Nassau beträgt die Anzahl der Mitglieder nahe an zwei Hundert. Auf Antrag eines andern Mitgliedes wurde beschlossen, der aufgelösten kurhessischen Kammer eine Adresse zu schicken. Es wurde eine solche auch sogleich von einer Commission, aus drei Mitgliedern bestehend, abgefaßt und von der Versammlung genehmigt. Schließend wurde Dr. Lang zum Vorsitzenden für alle künftigen Versammlungen ernannt und noch beschlossen, daß die Zusammenkünfte je nach dem Ermessen des Vorsitzenden abgehalten werden sollen. — Es wurde auch für Stein's Denkmal g'sammelt.

Hannover, d. 10. December. Der „H. B.-H.“ wird geschrieben: Das allgemeine Gespräch bildet die Entlassung des Obersteuerraths v. Issendorff von seinem Amte als Gouverneur des Kron-

bringen, die so plötzlich erfolgte, daß v. Isendorff, der am Donnerstag noch fungirte, schon am Freitag Morgen den Bahnzug bestieg, der ihn über Harburg in's Bremische bringen sollte, wo die Isendorffs ein Gut besitzen. Schon längst bestanden zwischen v. Isendorff und dem Hofe Differenzen über die Leitung des Kronprinzgen, da des Gouverneurs Bemühungen, seinem Zöglinge seine „freieren“ Ansichten über das Christenthum mitzutheilen, keine Billigung an maßgebender Stelle fand. Ein nicht näher zu bezeichnender Punkt hat zur Entscheidung gedrängt, zu Isendorffs Entlassung, scheinbar in vollster Gnade. Der Lieutenant Graf Bernstorff von der Garde du Corps, ein Sohn des Grafen Bernstorff auf Snotow, ist zum Nachfolger Isendorffs bestimmt.

Schwerin, d. 10. December. Die drei Deputirten der liberalen Partei auf dem Landtage, welche bekanntlich vergebens eine Audienz beim Großherzoge hier nachsuchten, um die Lage des Landes zu schildern und Vorstellungen und Bitten wegen Einführung einer Repräsentativ-Verfassung an denselben zu richten, haben sich jetzt sichtlich an den Großherzog gewandt und eine von 54 gerade anwesenden Gutsbesitzern unterschriebene Petition eingesandt, worin sie die Nothwendigkeit einer Repräsentativ-Verfassung und die berechtigte Hoffnung des Mecklenburgischen Landes auf eine solche nachweisen.

Hamburg, d. 13. Septbr. Die Bürgerchaft hat die Anträge des Senats: Beibehaltung der Thorsperre: Abgabe für die während der Dunkelheit die Thore passirenden Wagen und anderen Fahrzeuge, so wie Deckungsmittel für die Aufhebung der Thorsperre für Fußgänger, in namentlicher Abstimmung mit 135 gegen 23 Stimmen abgelehnt, sich jedoch bereit erklärt, bei Feststellung des Budgets die etwa nöthigen Deckungen zu bewilligen.

Wien, d. 13. Decbr. Der Prozeß gegen die Dörsenlieferanten ist gestern zum Abschluß gelangt. Perugia und Piermann-Evri aus Triest, respectable Kaufleute des besten Leumunds, der Erstere zu den angesehensten Häusern gezücht, dann ein Ugramer Dörsenhändler Prister, ein schwacher ehelicher Familienvater, waren des Betrugs und der Bestechung angeklagt; der Erstgenannte ist seit neun Monaten in Haft, die beiden andern seit 6 Monaten. Man legte ihnen in der Untersuchung zur Last, daß sie mit Cynatten nach dem Friedensschlusse Lieferungsverträge abgeschlossen hätten, um durch die Entschädigungen bei der Auflösung derselben Gewinne zu erzielen. Perugia hatte einen Kontrakt wegen Abnahme der abgefallenen Hüte und des Unschlitts; Liebmann-Evri war bloßer Vermittler, und Prister war der Dörseneinkäufer. Obwohl die Untersuchung, welche schon das Kriminalgericht in Triest geführt hatte, auch nicht das Allgeringste ergab, veranlaßte der Ober-Staatsanwalt Keller dennoch die Haftnahme und die Fortführung des Prozesses; der Staatsanwalt Rehazek fungirte als öffentlicher Ankläger, und man war auf furchtbare Enthüllungen ungeheurer Betrügerien gefaßt. Das Ergebnis achtjähriger öffentlicher Verhandlungen ist jedoch, daß gestern Herr Rehazek selbst die Anklage fallen ließ, und wahrscheinlich um das Decorum zu retten, nur bei den Befestungsverhandlungen auf eine Losprechung ab Instantia antrug. Die Entscheidung des Gerichtshofes lautet für alle drei auf schuldiglos.

Die „Dest. Ztg.“ sieht sehr trübe in Bezug auf Ungarn. Die in der Generalversammlung des Pesther Comitats angenommenen Anträge des Barons Kemény erscheinen diesem Blatte als die Vorboten allgemeiner Steuererweigerung und des Umsturzes aller privat- und strafrechtlichen Verhältnisse. Die Aufrechthaltung der Justiz und der Godes sei eine Bedingung der Aufrechthaltung des Besitzthums in Ungarn. Dieser würde gestört, wenn der Antrag des Baron Kemény, die Justiz durch gewählte Richter, die wahrscheinlich vom bürgerlichen Gesbüche keine Ahnung haben, verwalten zu lassen, zur Wahrheit würde. In diesem Falle werden alle Gekläubiger, alle Wechselinhaber, alle Besizer von Pfandbriefen auf Ungarn in Gefahr gerathen. Die Creditinstitute müßten alle Wechsel auf Ungarn zurückweisen und der Verkehr mit diesem Lande wäre mit einem Male weit mehr als durch alle Zolllinien unterbrochen. Die Calomität wäre gleich groß für Ungarn wie für den Staat. An der Regierung sei es nun zu zeigen, daß sie entschlossen ist, die Freiheit und das Recht des Volkes zu achten, aber auch das Recht des Gesamtstaates, das Recht aller ihrer Völker zu wahren und nicht den Präferenzen einer Seite zu opfern. Wie die Regierung hierbei zu verfahren habe, darüber spricht sich die „Dest. Ztg.“ nicht aus.

Ungarn.

Pesth, d. 11. December. In der vorigen Nacht ging es nicht ganz ruhig ab und die Behörde sah sich genöthigt, gegen elf Uhr Militair zu requiriren, um an verschiedenen Orten gegen sogenannte „Adlerjäger“ einzuschreiten. Auf dem Hofenplaz befindet sich die Kanzlei der k. k. Militair-Verpflegungsmagazin-Verwaltung, welche mit einem Waffenschieß versehen ist. Dort fand der erste Anlaß zur Intervention statt, weil ein Haus das Schießhaus mit Roth bewarf. Ein Koffer, der Beschlagnahmestort der Jugend, war der Schauplatz eines Volksles, dessen Tragweite von größerem Gewicht ist. Einige Soldaten ungarischer und polnischer Nationalität befanden sich daselbst und fraternisirten mit der Jugend. Die Soldaten begannen die schwarzgelben Schnüre von dem Einleide abzureißen. Eine Abtheilung Militair erschien vor dem Locale, die Soldaten wurden abgeführt.

Italienische Angelegenheiten.

Römische Depeschen melden, daß General Ciattini das Patrimonium Petri mit einem Treppento don umgürtet habe, um zu verhindern, daß die andere Hälfte der übergetretenen Bourbonnischen nicht auch nach den Abwuzzen eschikt werde.

Aus dem Lager vor Gaeta wird berichtet, daß man noch 100 Mörser von großem Caliber erwarre, um die Belagerungs-Arbeiten zu vervollständigen. Der Gesundheits-Zustand der Truppen sei ein ausgezeichneteter, an Lebensmitteln und Fourage kein Mangel. Die Geschütze, nach dem Cavallischen Systeme, haben die Tragweite der Armstrong-Kanonen und sind 80-Pfünder. — Das Bombardement der Piemontesen gegen Gaeta am 8. Decbr., dessen Wirkungen nicht unechtlich gewesen zu sein scheinen, war nur ein Versuch, da, wie schon gesehen ist, in Folge der letzten Stürme zur See und der durch Regengüsse schlecht gewordenen Wege die Geschütze bei Weitem noch nicht alle an Ort und Stelle und nur erst drei Belagerungs-Batterien aufgestellt sind.

Frankreich.

Paris, d. 13. December. Das Decret, welches die verwarneten Journale amnestirt hat, ist nur der Vorläufer eines zweiten Decretes gewesen, welches auch den gerichtlich verurtheilten Journalen Gnade für Recht ergehen lassen soll, aber nicht füglich eher wird erscheinen können, als bis der Justiz-Minister, in dessen Ressort diese Sache fällt, die erforderlichen Berichte eingezogen und erstattet hat. Spätestens bis zum 1. Jan. wird nun diese zweite Pres-Annefle zu erwarten sein. Hoffentlich wird sie eine allgemeine sein und nicht etwa nur Einzelnen zu Theil werden. — Es soll sich bestätigen, daß der Kaiser der Franzosen an den König von Neapel ein Schreiben gerichtet hat, worin er denselben auffordert, seinen Widerstand nicht fortzusetzen, da derselbe doch unnütz sein würde. Wahr soll es jedoch nicht sein, daß Frankreich seine Flotte vor Gaeta zurückziehen wird, wenn der König die gemachten Vorstellungen unberücksichtigt läßt. Herr Thovonnel hat nämlich dem Fürsten Metternich erklärt, daß die französische Flotte so lange vor Gaeta bleiben werde, als die Feindseligkeiten dauern. Herr v. Metternich wurde sogar, wie man hinzusetzt, ermächtigt, dieses dem hiesigen neapolitanischen Gesandten offiziell zu erklären. — Der Kaiserin ist heute um 6 Uhr nach Paris zurückgekommen. Der Kaiser war ihr in Gesellschaft des Generals Fleury, des Obersten Castelnau und einiger anderen Personen bis nach Auiens entgegengekreist. Auch nicht die geringste Vorbereitung zu dem Empfange der Kaiserin war getroffen worden, da sie ihr strenges Incognito bis zum Schlusse bewahren wollte.

Paris, d. 14. December. (Tel. Dep.) Der eben veröffentlichte neueste Monatsbericht der Bank von Frankreich ergibt eine Verminderung des Baarbestandes um 2,600,000 Fr., des Portefeuille-Bestandes um 23,890,000 Fr., der Vorschüsse auf Werthpapiere um 6,250,000 Fr., der umlaufenden Banknoten um 9,250,000 Fr., so wie der laufenden Rechnung mit Privatbank um 19,750,000 Fr., dagegen eine Vermehrung der laufenden Rechnung des Staatschazes um 750,000 Fr.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. December. (Tel. Dep.) Der Earl von Aberdeen ist in der verflorenen Nacht gestorben. (George Hamilton Gordon, vierter Earl von Aberdeen, war im Jahre 1784 zu Edinburgh geboren. Er war im Jahre 1813-14 G. S. andier in Wien, von 1828-1830 und später von 1841-1846 Staatssekretär des Auswärtigen, und vom December 1852 bis Februar 1855 erster Lord des Schazes, d. h. Premierminister.) — Die heutige „Times“ macht dem Kaiser der Franzosen starke Vorwürfe, weil er die Schuld an den traurigen Zuständen Süd-Italiens trage. — Die chinesische Post wird morgen erwartet.

Ostindien und China.

Die in Triest eingetroffene „Ueberlandspost“ bringt Nachrichten aus Kalkutta bis zum 8. Novbr., Cingapore 5. Novbr., Schanghai 20. October. Peking wurde am 13. October von den Wirten befestigt. Am 6. lagrte die britische Heeresabtheilung ungefähr eine Meile von dem nördlichen Thore der Hauptstadt des himmlischen Reiches. Die Franzosen dagegen griffen den kaiserlichen Sommerpalast Yuanmin-Yuen an, der nur von 300 Eunuchen und 40 Soldaten besetzt war, von welcher letzteren nur 20 Gemehre hatten. Diese Besetzung leistete schwachen Widerstand, worauf die Franzosen vom Palaste Besitz nahmen und denselben plünderten. Was man nicht als gute Beute einschleppen konnte, wurde zerstört. — Am gleichen Abende erging an die chinesischen Behörden die Aufforderung, die Gefangenen freizulassen. In der That k. herten die Herren Parkes und Loth zurück. Kapitän Anderson und Herr v. Noimann waren jedoch in Folge der ihnen von den Tataren zugefügten Mißhandlungen gestorben, und der Aufenthalt des Kapitän Brabancon, sowie des „Times“-Korrespondenten, ist unbekannt. Am 12. October waren alle Vorbereitungen zu dem Angriffe auf Peking getroffen; die Chinesen ließen es aber nicht dazu kommen und übergaben die Stadt. Die Besetzung derselben wird auf 60-70,000 Mann angeschlagen. Der Kaiser soll sich mit 13 Weibern nach seinem Palaste Schol in der Tatarei geflüchtet haben. — Die tararische Ameer ist gänzlich unsichtbar geworden und wahrscheinlich mit dem Kaiser in die Tatarei marschirt. Man hofft, es werde unter materiellen Garantien ein Uebereinkommen zu Stande kommen, ehe die Truppen Peking verlassen müssen, um Winterquartiere in Tientsin zu beziehen, wie der englische Oberbefehlshaber es für nothwendig hält.

Das Reuter'sche Bureau bringt Nachrichten aus Bombay vom 16. Novbr.: Das 5. europäische Regiment, welches sich zu Dinapur empört hatte, war aufgelöst und ein Soldat erschossen worden. Die Agitation gegen die Einkommensteuer dauerte in Bombay fort.

Bekanntmachungen.

L. Richter's

Magazin für feinere Herren-Garderobe,

Grosse Ulrichsstrasse Nr. 5,

ist mit allen zur Zeit modernen Herrenkleidern in grosser Auswahl assortirt und erlaubt sich besonders auf sein französisches Westenlager, gefertigt und in Stoffen, aufmerksam zu machen.

L. Richter,
Gr. Ulrichsstr. 5.

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

empfehle ich meine beiden, auf das Eleganteste und mit allen in dieses Fach schlagenden Neuigkeiten reichhaltig ausgestatteten

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazine

dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Beachtung, und verspreche bei solider und guter Arbeit möglichst billige Preise. Abends sind beide Magazine mit Gas beleuchtet.

Carl Dettenborn in Halle a.S.,
in der großen Märkerstraße.

Auction.

Donnerstag den 20. Decbr. er. versteigere ich von Vormittags 9 Uhr ab in meiner Wohnung Nr. 32 gegen baare Zahlung verschiedene neue Sachen, als: Uhrenketten, Broschen, Tuchnadeln, Boutons, Schmelz Colliers, Garnituren, Schlipse, Herren-Hairstücker, sämtliche Gegenstände zu Weihnachtsgeschenken passend, sowie 12 M. Cigaretten, Krat in Flaschen, Futterklingen, Fische, Kisten, 1 Wäschrolle, 1 Hohlkare und 4 Stück gesunde Bienensöcke, wozu ich Kaufsüchtige hierdurch einlade.

Wettin, den 14. Decbr. 1860.

Krahmer, Auct.

Brauereiverkauf.

Eine flotte Brauerei mit Schenkwirtschaft — sehr grossen Räumlichkeiten — in einer bedeutenden Stadt, ist mit ca. 5000 *R* Anzahlung zu verkaufen. **L. Finger,** Leipzigerstr. 81.

Zur gefälligen Beachtung.

Ein in hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnisse Anzeige, daß ich während des Weihnachtmarktes keine Bude auf demselben aufgebaut habe, da ich unweit des Marktes wohne, wo ich eine bedeutende Auswahl von sauberen Gypsfiguren aufgestellt habe.

Ich bitte daher jede Bestellung an mich nur Schmeerstraße Nr. 23 gelangen zu lassen.

Gypsfigurenfabrik von **A. Bartels.**

Beste frische Schmelzbutter, neue Rosinen u. Corinthen, Mandeln, Citronat, gemahlenen Cassinad und Melis, wie überhaupt alle zum Backen nöthigen Waaren halten zu den billigsten Preisen empfohlen.

Kersten & Dellmann.

Rechte chinesische Thee's,

schwarze und grüne Sorten, in Originaldosen und ausaemogen billigst bei

Kersten & Dellmann.

Eine große hochragende Kuh steht zu verkaufen in Lehdorf bei Zeitz. **A. Wolfand.**

Größtes und billigstes Lager fertiger Kleidungsstücke **Schmeerstr. 1.**
Ed. Bendheims Kleidermagazin, Nr. 1 Schmeerstr. Nr. 1,
verk. jetzt durch besondere günstige Partic-Einkäufe die elegantesten schwersten Engl. Doubles- u. Chanchilla-Weberzieher v. 10—14 Thlr. Garibaldi- u. Zuaven-Mäntel, das Neueste für die jetzige Saison 11—16 Thlr. Röcke und Weberzieher v. Castorin, Duffel u. Ratinee, neuester Stoff, 8—10 Thlr. Callmuck- u. Angora-Röcke v. 3½—5 Thlr. Elegante Steppröcke v. 4½—6 Thlr. Westen 20 Sgr.—2½ Thlr. Haupt-Fabrik v. Schlafrocken v. 2½—10 Thlr. Buckskin-Hosen neuester Dessins v. 2½—5 Thlr. Feine Tuch-Oberröcke u. Fracks v. 5½—8 Thlr. Knaben-Anzüge in größter Auswahl.
NB. Da ich außer den fertigen Kleidungsstücken ein assortirtes Lager von Tuchen, Buckskin, Duffel &c. halte, so wird auch jede Bestellung nach dem Maasse ohne Preiserhöhung in 24 Stunden angefertigt.

Zur bevorstehenden Weihnachtsfeste halte ich mein reichhaltiges Lager, insbesondere

rohe und weiße Leinwand,
Bettbress und Barchente,
Bett- und Tischzeuge, Schürzen,
Hand-, Taschen- und wollene Tücher,
wollene und baumw. Damaste,
Bettdecken, Kleiderzeuge,
Flanelle, Pferddecken, Säcke,

angelegentlich empfohlen und versichere bei reeller Bedienung billigste Preise.

Markt Nr. 8.

Carl Steckner.

Reisszeuge,

Opernperspective, Brillen, Lorgnetten, Stereoskope, sowie Barometer und Thermometer empfiehlt in größter Auswahl

A. L. G. Dehne, Mechaniker & Optiker, Leipzigerstraße (im gold. Löwen).

Erdnuss-Oel-Seife,

bekannt als ein wohlthätiges, erfrischendes Waschmittel. Preis pro Stück 3 Sgr., ein Packet mit 4 Stück 10 Sgr., empfiehlt **C. Haring,** Brüderstrasse 16.

Schmeerstraße, L. Gundermann,

empfiehlt bunt- u. schwarzseidene Kleiderstoffe, seidene Taschentücher, schwarz- u. buntseidene Halbtücher u. Schlipse.

Sein assortirtes fertiges **Damen-Mäntel- und Jacken-Lager** empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen

Schmeerstraße, L. Gundermann.

A. Wiener, Coiffeur, große Steinstraße Nr. 14,

empfiehlt sein Lager deutscher, englischer und französischer Parfümerieen, Fruchtseifen und Parfümerie-Cartonagen mit Blumen verziert, Extraits in den feinsten Blumengerüchen, so wie Bürsten und Käämme, elegant und dauerhaft, in größter Auswahl.

Stearin-Licht-Offerte

von **J. Kramm**, Brüderstraße Nr. 17.

Von heute an verkaufe aus der berühmten Stearin-Licht-Fabrik der Herren Motard & Comp. à Berlin:

Motard's künstliche Wachslichte, à Pack 10 Sgr., für 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. 4 Pack,
Motard's beste Stearin-Lichte, à Pack 9 Sgr., für 1 Thlr. 3 Sgr. 4 Pack,
Motard's feinste Willy-Kerzen, à Pack 8 Sgr., für 1 Thlr. — „ 4 Pack,
Motard's Stearin-Lichte, . . . à Pack 7 Sgr., für — „ 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. 4 Pack.

Gleichzeitig empfehle bunte kleine Baumlichte in Pfunden von 33 Stück und 50 Stück, sowie auch einzeln billigt.

Gustav Senff,

Woll- u. Strumpfwarenhandlung, große Ulrichsstraße Nr. 6, empfiehlt: Fanchons, Mägen für Erwachsene und Kinder, Kragen, Unterärmel, Manschetten, Gesundheitsjacken und Unterjacken in all'n Größen, Herren- und Damen-Chawls, Buckskin-Handschuh und viele andere dahin einschlagende Gegenstände zur günstigen Beachtung.

Brillen u. Lorgnetten

mit den feinsten Krystallgläsern,

Barometer

in den geschmackvollsten Formen,

Operngucker u. Fernröhre

von den berühmtesten Künstlern des In- und Auslandes,

Thermometer

in 60 verschiedenen Sorten von 7 $\frac{1}{2}$ R an,

Protzens Kupferschablonen,

für Kinder zum Zeichnen und zum Zeichnen der Wäsche,

Plastische Kohle

zum Verwandeln des schmutzigsten Wassers in reines,

Alkoholometer u. andere Araeometer

für Milch, Bier, Zucker u. in sehr genau gearbeiteter Waare,

Reisszeuge

eigner Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von vorzüglicher Güte, empfehlen wir Alles in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10.

Schnell-Schönschreib-Unterricht.

Zu beliebiger Zeit am Tage oder Abends erlernt jeder schlecht Schreibende in 10 Stunden eine bleibende, geläufige, schöne Hand schreiben. Es ist mit Garantie 3 M. Resultate meiner Schüler liegen zur gefäll. Ansicht bereit. **C. Landmann jun.**, Halle, Engl. Hof.

ZU WEIHNACHTSGESCHENKEN

empfiehlt **Petschafte** mit Wappen und Buchstaben, **Stempel zum Zeichnen der Wäsche**, **Farben-Stempel** auf Briefe etc.

C. E. Wiener jun., Gravenr,
Große Steinstraße 62.

Harmonika's von 5 R bis zu 8 R in meiner Bude auf dem Weihnachtsmarkt, Stand neben Händel-Denkmal; auch werden alle Reparaturen gut und dauerhaft ausgeführt.

C. Zabel, Künstler.

Bruchbandagen jeder Art bei **Fr. Lange**.

Die Bauhof Nr. 5 befindlich gewesenen Herbergen sind jetzt große Brauhausgasse Nr. 28. **H. Grajewurm**.

Gebauer-Schwetzsche Buchdruckerei in Halle.

Ein Maschinenbauer und ein Modelstischler findet dauernde Beschäftigung in der Eisengießerei u. Maschinenfabrik von **Franz Meye**.

Die Ausstellung meiner **Conditoreiwaren** zum Weihnachtsfeste empfehle bestens

J. F. Stegmann, Markt.

Ich offerire für 1 Thlr. 4 $\frac{1}{2}$ Pfd. beste Schmelzbutte, für 1 Thlr. 6—6 $\frac{1}{2}$ —7—7 $\frac{1}{2}$ Pfd. feine gem. Zuckern,

für 1 Thlr. 8 Pfd. schöne Corinthen, für 1 Thlr. 6—6 $\frac{1}{2}$ —8 Pfd. Rosinen, feine Zuckern in Broden à Pfd. 5 Sgr., ebenso große ausgef. Mandeln, alle Sorten feine Gewürze, neues Genues Citronat u. d. bed. Gewürzöle à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. zum Kuchen- u. Stollenbacken.

Julius Riffert.

Beste Rheinische Wallnüsse 22 Schck.

1 Thlr., in Säcken billiger, offerirt

Julius Riffert.

Bad Wittkind.

Heute Sonntag d. 16. December

u. A. kommen mehrere

Solo-Pièces für Zither

zum Vortrag.

Concert.

Anf. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

C. John.

Weintraube.

Heute Sonntag d. 16. December

Concert.

Anfang 3 $\frac{1}{4}$ Uhr.

C. John.

Stadttheater in Halle.

Sonntag den 16. December: Die Stumme von Portici, große Oper in 5 Acten von Auber.

„Genella“, Fräulein Jaar.

Montag den 17. December: Die Waife aus Bowood, Schauspiel in 4 Acten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

„Jane Eyre“, Fräulein Jaar.

Die Direction.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 16. December Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr nicht, wie gestern angezeigt, Vorlesung, sondern Vortrag von **H. E. Wislicenus**.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Donnerstag den 13. December Nachmittags 4 Uhr wurden wir durch die Geburt einer gesunden Tochter hoch erfreut. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Döbel, den 13. December 1860.

Gottl. Koch und Frau.

Das Handelsrecht auf den preussischen Universitäten.

(Fortsetzung.)

Wenden wir auf die Ergebnisse des Zollvereins, so thut eine Befestigung der geistigen Macht des Volkes wahrlich noth. Ungeachtet seines industriellen und agrarischen Schwunges ist Deutschland in seiner kommerziellen Arbeit im Rückgange begriffen.

Vergleichen wir die siebenjährigen Perioden von 1843 bis 1849 und von 1853 bis 1859 mit einander.

In den sieben Jahren von 1843—49 hatte der Zollverein einen Umfang von 8245 □ Meilen mit durchschnittlich 28 1/2 Mill. Seelen.

In den sieben Jahren 1853—59 hatte er einen Umfang von 8820 1/2 □ Meilen mit 33 1/2 Mill. Seelen. Das Gebiet hatte um 7 Prozent, die Bevölkerung um 18 Prozent zugenommen.

In den beiden siebenjährigen Perioden war, obgleich der Tarif im Wesentlichen gegen früher nicht verändert worden, die Bruttoeinnahme des Zolles

1843 bis 1849 zusammen	180,688,174 Thlr.
1853 = 1859	176,613,305
Ausfall für 1853—59	4,074,869 Thlr.

Vergleichen wir mit diesem offenbaren Rückgange die Ergebnisse des französischen Handels. In denselben zwei siebenjährigen Perioden betrug der Handel in Millionen Franken, nach officiellem Werthe

1843—49 Generalhandel	16,577 M. Fr.	Specialh.	11,736 M. Fr.
1853—59	29,529		20,503

Zunahme 1853/9 Generalh. 12,952 M. Fr. Specialh. 8,767 M. Fr.
 „ oder 78 Proz. „ 75 Proz.

Im Zollverein war die Bruttoeinnahme an Ein-, Aus- und Durchgangszöllen

1857	26,595,788 Thlr.
1858	28,606,592
1859	23,757,513

Die deutsche Kriegsfurcht löstete die Schwingen des deutschen Handels, und die Wirkung dieser Furcht war ein Rückschlag um 17 Proz.

War 1859 ein allgemeiner Krieg zu besorgen, so standen England und Frankreich unter demselben Kriegsdrucke und der Handel hätte auch dort verhältnismäßig zurückgehen müssen. Die Erfahrung zeigt, daß dies nicht der Fall gewesen. England sah, wie wir vor kurzem bei anderer Gelegenheit nachgewiesen, seine Ausfuhr von 797 Mill. Thlr. im Jahre 1857, auf 891 Mill. Thlr. im Jahre 1859 steigen. Und dieselbe Erscheinung bietet Frankreich, dessen Sammelhandel betrug in Mill. Fr.:

	im Generalhandel		im Specialhandel	
	off. Werth	wickl. Werth	offic. Werth	wickl. Werth
1857	4592.5	5328.3	3090.4	3738.8
1858	4476.8	4725.5	3161.1	3450.1
1859	4903.8	5411.7	3402.0	3907.1

Wir sind weit entfernt, den Kultusminister direkt für die Ausfälle im deutschen Handel verantwortlich zu machen oder zu glauben, es sei Sache akademischer Vorklesungen über Handelsrecht oder der Unterweisung der Handelsjugend in gut organisirten Fachschulen, die Ein-, Aus- und Durchfuhr zu besorgen.

Das erwarten wir niemals von irgend einem Unterrichts-Minister. Aber das ist die Aufgabe jedes Unterrichts-Ministers, die wirtschaftlichen Zustände des Volkes genau zu kennen, dahin zu wirken und dafür das ganze und volle Ansehen seines hohen Amtes einzusetzen, daß die geistige Seite des Handelsstandes ausgebildet, daß mit dem Vertrauen in die Schritte der Regierung auch die Einsicht und Erkenntnißkraft des Handelsstandes gemehrt, gestärkt und gehoben, daß die großen geistigen Befähigungen, Aufmerksamkeit, Sammlung, Auffassung, Gedächtnis, Schärfe des Urtheils geweckt und gepflegt, daß der Kaufmann endlich befähigt werde, mit mehr Klarheit und Sicherheit den wirtschaftlichen, finanziellen, gesellschaftlichen und politischen Vorgängen auf den Grund zu sehen und Veranlassungen, Ursachen, Wirkungen und Ausgänge der Ereignisse in deren Wesen zu erkennen. Auch der deutsche Handelsstand soll wie der englische in der Lage sein, an das abgewiesne Wissen der Vergangenheit den Faden der gegenwärtigen Bewegungen und der künftigen Entdeckungen und Gestaltungen anzuknüpfen. Auch für ihn sind Bücher, Lehrer, Schulen und Universitäten eine geistige Atmosphäre, die ihn umringt und für Eindrücke empfänglicher macht. Leider aber ist man der großen Lesbenslehre und Lebenserfahrung nur zu oft uneingedenk, daß die theoretische Kenntniß des Handelsberufs Charakterfestigkeit und Neigung verleiht, im Bereiche vollbewusster Gesetze zu verfahren, daß sie die Versuchung, Grundfälle um einen vorübergehenden Zweck aufzuopfern, unterdrückt und die langweiligen Einzelheiten, wie sie im Geschäftsleben Regel sind, mit einer geistigen Atmosphäre umgibt, so anziehend für den denkenden Verstand, daß sie endlich Weisheit in der Ausübung verleiht und bei dem Lichte der Erfahrung zu weitgreifenden und sichern Folgerungen anreizt. Wenn Wissenschaft nichts anderes ist, als zu wissen, was an rechter Stelle und zu rechter Zeit erfolgen muß, wenn wir in der Wissenschaft das Erkennen der notwendigen Folgen dessen sehen, was geschieht, wenn sie die Kunst ist, die aus dem Vergangenen auf das Gegenwärtige und aus dem Gegenwärtigen auf das Vergangene schließt und die notwendigen Ursachen der Erscheinungen aufsucht, wenn die Wissenschaft der aus den Thatfachen gezogene wesentliche Geist, das logische Ergebnis of wiederholter Versuche ist — dann giebt es unter den werththätigen Berufsklassen aller Kulturvölker keinen, der der wissenschaftlichen Ausbildung bedürftiger wäre, als derjenige, dessen Arbeit in dem Betriebe des unermesslichen Güterumlaufs

besteht und dem die Völkerverarbeit der Erde die Schätze ihres Fleisches anvertraut. Jeder geistige Erwerb, der dem Handelsstande zugesührt wird, heißt zu deutsch „Hebung der gesammten Wirtschaft des Volkes“. Hier die Wissenschaft mit der kurzen Eile nach dem System der Regulative in homöopathischen Stäubchen zumeilen wollen — heißt die für Volk und Staat ergiebteste Wirtschaftsquelle verstopfen.

Das Jahr 1859 ist für die ökonomischen Zustände Deutschlands von lehrreichem Inhalte. Frankreich stand nicht bloß unter dem Drucke von Kriegserüstungen, sondern es stand mit seinen Heeren auf den Schlachtfeldern jenseits der Alpen. Trotzdem sehen wir, wie richtig der französische Kaufmann in Havre, Marseille, Bordeaux, Paris u. s. w. die Ereignisse beurtheilte, und das Resultat des politischen Urtheils ist die Steigerung des Generalhandels nach wicklichen Werthen um 8, und des weit wichtigeren und das französische Geschäft charakterisirenden Specialhandels um 13 Prozent. Daß England nicht in bequäglichem Ruße auf seinem Wollfacke liegt und sich nicht auf der Friedensspannatausen die Zeit vertreibt, ist bekannt und eine Gewähr für die Zukunft. Der englische Kaufmann hatte Scharfblick genug, um zu erkennen, daß der blutige Zusammenstoß in Italien eben so wie der Kampf mit China nur ein Lokalkrieg sei, der den Großhandel wohl Lauf dem Kriegstheater unterbreche, dagegen den internationalen Verkehr nur noch stärker antreibe. Die Folge war, daß der Ausfuhrhandel den des vorhergegangenen Jahres um 12, sogar das Jahr der angespanntesten Spekulation um 6 Prozent überstieg. Das ist die Frucht wirtschaftlicher und politischer Reife des Volkes, das ist der Lohn wahrhaft volkstümlicher Regierung, das ist mit einem Worte der goldene Preis eines geachteten und durch das Selbstbewußtsein so wie durch die Thatkraft des Volkes gesicherten, unangreifbaren Staatswesens.

Wir stellen keinen Augenblick in Abrede, daß die Zerrümmung Deutschlands in eine korpulente Heerde dynamischer Lebensunfähigkeit und im Frieden stolz aufgebläht, in dunkeln Perioden knabenhaft zitternder Phtisiser-Republiken kein Mittel ist, dem Handel Vertrauen einzuflößen. Nicht weniger gewiß ist aber die Erfahrung, daß im Großen und Ganzen jedes Staatswesen auf die Dauer nicht mehr und nicht weniger werth ist, als das Volk selbst, das in diesem Staatswesen seine Existenz und seine Aufgabe findet, und nicht besser oder schlechter ist, als das, was im Bewußtsein der Nation lebt und reift. Ist aber die deutsche Bevölkerung noch nicht auf der Höhe wirtschaftlicher und politischer Einsicht und so folgerichtiger Thatkraft angelangt, daß sie die ihrer Erkenntniß entsprechende ökonomische und politische Reform durchzusetzen das Vermögen und den Muth besäße, so fällt, in welchen anderweitigen Hemmnissen man auch die Ursachen mangelhaften nationalen Bewußtseins finden möge, doch ein Theil der Schuld dem Handelsstande zur Last. Das kaufmännische Leben entwickelt in vielen Fällen die Kräfte seiner Angehörigen mit nachahmungswürdiger Energie; mehr als ein hervorragender Staatsmann von Jacques Coeur und Colbert an bis zu Lord Ashburton herab, ist den Kreisen des Weltskaufmanns entsprossen und noch leben unter uns feierliche, gräfliche und fürstliche Geschlechter, deren bürgerliche Ämten als Kaufleute den Grund zu dem Glanze ihrer Erben legten; dennoch bleibt es richtig, daß die Durchbildung des deutschen Kaufmannstandes im großen Durchschnitt den an ihn zu stellenden Forderungen, sogar auf dem kommerziellen Gebiete, geschweige denn in den übrigen Fächern des menschlichen Wissens nicht entspricht. Mit der wachsenden Wohlhabenheit hält das Streben nach Belehrung nicht immer gleichen Schritt. Um die Stichthaltigkeit dieses Manchem vielleicht hart erscheinenden Ausspruchs gewahr zu werden, muß man nur einmal beobachten, wie wenig der Kaufmann sich in der Regel um Lektüre kümmert. Außer der gemöhten Zeitung und einigen Börsenblättern geht Vielen kaum Gedrucktes durch die Hand; kleine Hausbibliotheken sind seltene Erscheinungen, und wo auch die kommerziellen Korporationen als solche ihre Bücheransammlungen haben, werden sie doch nicht in der wünschenswerthen Art benutzet. Daß sich der Kaufmannsstand in früheren Zeiten wenig mit den literarischen Erscheinungen seiner Gegenwart befaßte, lag unmittelbar an dem damaligen Zustande der Literatur selbst. Die Wissenschaft zog ihre ausschließenden Kreise um sich her; zwischen ihr und den Klassen des praktischen Berufs gab es keine verbindenden Mittelglieder: die populären Schriftsteller fehlten. Seit den letzten Jahrzehnten ist jedoch ein völliger Umschwung darin eingetreten. Es gilt als die anerkannte Aufgabe einer jeden geistigen Betätigung, auf möglichst viele Menschen hinzuwirken; für die große Menge in der Nation, nicht mehr für Einzelne wird wissenschaftlich gearbeitet. So haben denn auch die wissenschaftlichen Bedürfnisse des kaufmännischen Lebens in der Literatur ihre volle Berücksichtigung gefunden. Eine Reihe tüchtiger nationalökonomischer, handelspolitischer und handelshistorischer Werke sind unmittelbar für den Handelsstand bestimmt. Des ungeachtet kann man nicht gerade bemerken, daß dadurch die Lust und Liebe der Kaufleute für bildende und berufsmäßig wissenschaftliche Lektüre gestiegen wäre. Wenn findet man wohl einen Kaufmann, der ein handelshistorisches Werk sich angeschafft oder es gar gelesen, studirt habe! Zwischen Kontorarbeit und Lebensgenuß wird der Tag meistens getheilt und nur Einzelne als seltene Ausnahmen nehmen die ganze Last korporativer Arbeiten allein auf sich, und wo sich Kunstliebhaber zeigen, dienen sie bisweilen nur dazu, den Reichthum zur Schau zu stellen, keineswegs die geistige Individualität des Befugten zu heben.

(Schluß folgt.)

Bibliothek der deutschen Klassiker.

Inhalt: Die Meisterwerke des deutschen Schriftthums, von den Nibelungen bis auf unsere Zeit, mit vollständiger Literaturgeschichte, Biographien, Porträts, Illustrationen.
Umfang: 25 Bände Octavo, jeder von 4-5 Lieferungen, zu 9-12 Bogen und mehren Illustrationen.
Preis: 5 Sgr. oder 18 Kr. für die Lieferung, deren wöchentlich eine ausgegeben wird. Gleichzeitig erscheinen der I. Band (Dichtungen der Hohenstaufenzeit), und XVII. Band (Periode der Romantiker).

Diese Klassiker-Bibliothek ist ein durchaus neues, wahrhaft nationales Unternehmen, welches in Wesen wie Form, in Gehalt wie Vollständigkeit, in Billigkeit wie Schönheit von allen Werken verwandter Gattung und Benennung weit verschieden ist; es ist das erste und einzige Werk, welches nach einer kritischen und literarisch-wissenschaftlichen Anordnung die Meisterwerke der deutschen Dichter und Denker zu einem großen Gesamtbild unserer Nationalliteratur und in einem gemeinsamen Rahmen zusammen stellt.

Erschienen ist vom 1. Band die 2. Lieferung: Gudrun u. Hartmann v. d. Aue, mit Illustrationen.
Vorräthig in allen Buchhandlungen } Prospective gratis } in Halle bei Schroedel & Simon, P. Berner, Pfeiffer u. Antonische Buchh.

Stromschiffen nach 2 1/2 Sgr. St.

General-Ausverkauf

zum billigen Laden Schmeerstraße Nr. 13. 13. 13.
wird fortgesetzt. Ueberzeugung macht wahr.

Da ich mir ein anderes Geschäft etabliren will, verkaufe ich nachstehende Artikel zu auffallend billigen Preisen, so daß Niemand Preisess wegen, ohne zu kaufen, mein Geschäft verlassen wird.

Eine große Partie fertiger Strumpfwaren, die bald geräumt werden muß, wie z. B.: 87 Dgd. gestricke Herrenjacken 20 Sgr an Sgr.; Herren- u. Damenschawls 5 Sgr an St.; Knabenshawls 18 Sgr an St.; Boas 2-2 1/2 Sgr St.; seine Gesundheitsjacken und Hosen sehr billig; Umwürfe 12 1/2 Sgr an; 800 St. Kinder-Umwürfe, Säcken, Kleibern, Mäntelchen 10 Sgr an St.; die feinsten Fanchons 10 Sgr an St.; Kindermützen 18 Sgr an; H. woll. Kragen 1 Sgr St.; 400 Dgd. gestricke Kinderschuh 1 Sgr an P.; Pulswärmer 9 Sgr an P.; wollene Kinderstrümpfe 2 Sgr an P.; Muffen 2 Sgr St.; Unterärmel 2 Sgr an; 700 Dgd. Chemisenshawls 4 1/2 Sgr an; ganz was Neues in Bett- u. Sophabeden, sehr billig; 800 P. Hausschuhe 10 Sgr an P.; Zeugstücke in allen Farben 25 Sgr an; Gummischuhe 10 Sgr an P.; sowie Sammet, Plüsch- u. Strohkübe sehr billig; Herrentaschmützen 10-12 1/2 Sgr St.; Herrenhüte 15 Sgr an; 470 St. Herrentücher 10 Sgr an; eine Partie angefangene Woll-Strickereien nebst Zuthat, wie z. B. Rückentissen, Teppiche, Fußbänke, Sessel u. m. Kleinigkeiten in Leder- u. Papierarbeiten sehr billig; Büchlein zu Weinleibern 17 1/2-22 1/2 Sgr St.; Taschentücher 2 Sgr an, in Leinen 5 Sgr, dito für Kinder 21 Sgr St.; 40 Dgd. Kravattentücher in reiner Wolle à Dgd. 12 Sgr an; 200 St. gefüllte Zwirnkragen 5 Sgr an bis zu den feinsten; Damen-Chemise mit gebranntem Krausen 2 Sgr St.; 1200 St. Herren-Chemise 4 Sgr an St.; Herren-Overhemden 17 1/2 Sgr an St.; 80 Dgd. Herren-Kravatten u. Schlipse 2 Sgr an; Schlippsadeln 6 Sgr an; die neuesten Damen-Gürtel 2 1/2 Sgr an; seidene Besäße, die 1 Pp geflocht, nur 6 Sgr Stück; 230 Dgd. Gummihosenträger, die 15 Sgr kosten, 5 Sgr an P.; dito für Knaben 2 1/2 Sgr; 89 Dgd. fein gearbeitete Armbänder, die 20 Sgr kosten, 6 Sgr P.; dito für Kinder 2 Sgr an P.; Portemonnaies 2 1/2 Sgr an; Cigaretten-Etui 8 Sgr an St.; Cigarettenlöcher 15 Sgr an; 1 Partie abgelagerte Cigaretten sehr billig; 60 Dgd. Cigarettenspitzen 9 Sgr an St.; Feuerzeuge 6 Sgr an St.; Nagelstiche u. Oblaten, die Schachtel 6 Sgr; Strauß-, Frisir- u. Rasierstäbchen 6 Sgr an St.; Haarpfeile 9 Sgr an St.; Zwirnbüchsen 1 Sgr St.; sehr gute Nähmaschinen 25 St. 9 Sgr, in größeren Partien noch billiger; 300 Dgd. Messer u. Gabeln 9 Sgr an; zwillingige Taschenmesser 2 1/2 Sgr an; gute Rasirmesser, die 1 Pp kosten, 7 1/2 Sgr an St.; 40 Dgd. Säbren 15 Sgr an St.; Halsketten 2 1/2 Sgr; Uhrenten, Brogen, Boutons, Ringe, Manchettenknöpfe, goldähnlich, bleiben stets schön, sportbillig; Kindertaschen 15 Sgr an St.; Schnürsenkel 9 Sgr an P.; Eisenorn 2 Sgr Dgd.; wollene Stoffschnuren in allen Farben nur 2 1/2 Sgr St.; Spiegel 1 Sgr St.; Schiller's Bild in Photographie nur 5 Sgr; neußündliche Koffer, Nähtroiletten, Federkasten; 600 St. Notizbücher 1 Sgr an St.; Gefundheitshaarschalen 2 Sgr P.; Näh- u. Fingerhüte sehr billig; Präsentirteller 2 1/2 Sgr an; Fruchtkörbe; Spucknapfe 4 Sgr St.; verschiedene Spielzeuge, f. w. Bilderbücher 8 Sgr St.; gr. Auswahl Puppen 1 Sgr an St.; Lineale 4 Sgr; Trompeten 1 Sgr St.; Pfeifchen, Flinten, Säbel, Wahrsagekarten, Frag- u. Antwortspiele 9 Sgr St.; Porzellanknöpfe 12 Dgd. für 2 1/2 Sgr; 200 St. Mohrstöcke 2 1/2 Sgr an St.; 190 St. Tabackspfeifen sehr billig; Kleider- u. Haarbürsten 2 Sgr an St.; Stahlfeder 9 Sgr St.; Geldtaschen, Handschuhweiser sehr billig; Glacehandschuh 4 Sgr an P.; warme Herren- u. Damenschuh 3 1/2 Sgr an P.; 4-5000 St. Handtuchzeug 22 Sgr an St.; Tischdecken, Servietten sehr billig; rein leinene große Tafeldecken, die 5 Pp kosten, nur 1 1/2 Pp St.; echter Kation 2 1/2 Sgr an St.; Strohhüte, wegen Mangel an Raum, 9 Sgr St. u. n. v. a. G., eine große Partie Seife, Pomade, Haaröl, verschiedene Thiere, sogar einen Affen für 18 Sgr.

Da ich von allen diesen Artikeln großen Vorrath habe, und um so schnell als möglich zu räumen, hauptsächlich Galanterie- u. wollene Waaren, so mache ich Wiederverkäufer besonders darauf aufmerksam, im en gros noch bedeutend billigere Preise zu stellen, daß kein Fabrikant so im Stande zu verkaufen ist. Alles sportbillig. Die Preise sind fest im bekannten billigen Laden Schmeerstraße Nr. 13. 13. 13. J. Pergamenter.

Zum bevorstehenden Feste empfehle beste Eleme-Rosinen und neue Zante-Corinthen, Zucker in verschiedenen Sorten, beste Baiersche Schmelzbutte, bestes Geneser Citronat und alle Sorten Gewürze zu billigen Preisen.
Carl Friedrich Straube in Zörbig.

Auf meine diesjährige Ausstellung in feinen und mittel Sorten von Confecturen, sowie auch Baumlichte in Wachs und Stearin, und alle Sorten Wachsstöcke mache ich noch besonders aufmerksam.
Carl Friedrich Straube in Zörbig.

Silenburger Stadtbrauerei.
Weiße Backhefen täglich frisch.
Wiederverkäufern sichern wir in Gebinden bedeutenden Vortheil.

W. Huth, Sattler,
auf dem Christmarkte empfiehlt seine Sattler- und Täschnerwaren in bekannter Güte, seine Damentaschen mit Stahlbügel verschiedener Auswahl zu 10 Sgr.

Fertige Herrenkleider
sind preiswürdig zu verkaufen bei **W. Beed,** Leipzigerstr. 47.

Wegen Mangel an Raum ist sehr billig zu verkaufen: **Sortirte Knöpfe, Schnallen, Schellen, Schrauben, Niegel, Schilder, Papierscheeren, Spicknadeln, Wasfelkucheneisen, Steigbügel, 1 vierfüßiges Sopha, 2 Glasstafen, 1 gr. Nubsaatstieb bei Ferdinand Nortzel** gr. Klausstr. Nr. 33, 1 Treppe.

Eine fette Holländer Kuh verkauft das Rittergut Reinäsdorf bei Landsberg.

Für mein Material-, Taback- und Cigaretten-Geschäft suche ich zum 1. Januar oder 1. April k. z. einen Lehrling.
Um bald gefällige Anmeldungen bittet **Reinhold Bollert** in Allstedt.

Nachruf.
Am 2. December d. J. verschied zu Eisleben der Ober-Berg- und Hüttendirector der Mansfeldischen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft

Herr Ludwig Eckardt, Königlich Preussischer Geheimer Berg- und Bergamts-Director a. D.

Je größer die Verdienste des Verstorbenen um unsere Werke waren, um so schmerzlicher und tiefer haben wir diesen Verlust zu empfinden. Ein Menschenalter hindurch hat derselbe die gewerkschaftlichen Interessen theils beaufsichtigend und beratend, theils ordnend und leitend in festerer Weise gefördert, und wenn das Mansfeldische Berg- und Hüttenwesen gegenwärtig einen allseitig anerkannten hervorragenden Standpunkt einnimmt, so haben wir dies im Wesentlichen den weit über die Grenzen des Mansfeldischen Bergbaues hinaus gewürdigten hohen Eigenschaften des Dahingegangenen zu verdanken. Wir verlieren in ihm nicht nur den umsichtigsten und ausgezeichnetsten Leiter und Förderer unserer Interessen, sondern zugleich auch den treuesten väterlichen Freund unserer Beamten und Bergarbeiter. Die innigste Verehrung und Liebe, bei aufrichtigstem Dank, das unvergängliche Andenken der Gewerkschaft folgt dem Entschlafenen in die Gruft nach! Er lebt fort in den Werken, die er geschaffen!

Weissenfels, Leipzig und Dresden, den 10. December 1860.

Die Mansfeldische Kupferschieferbauende Gewerkschaft. In deren Namen: Die Deputation. **Niemandt. Dr. Koch. Freiesleben.**

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Donaufürstenthümer.

Die Nachrichten über die Agitationen, die in der Moldau-Balachei stattfinden, treten jetzt, wie die „Dsb. Post“ schreibt, in deutlicheren Umrissen hervor. Die dort sich ansammelnden Waffen- und Munitionsgenstände, die Organisation fremder Legionen scheinen einen ausgedehnten Plan zum Grunde liegen zu haben. Theils scheinen sie gegen die Porte zu zielen und auf eine gänzliche Loslösung von derselben abzuweisen, theils eine nationale Erhebung mehrerer Nationalitäten zu bezwecken und mit Waffengewalt unterstützen zu sollen. Die Waffenvorräthe sind nicht bloß für die rumänischen Fürstenthümer bestimmt, sondern sie werden auf der Donau weiter nach Serbien geschmuggelt, sowie man gleichzeitig von der Adria her Montenegro zu bewaffnen sucht. Nicht bloß eine ungarische Legion, sondern auch eine polnische wird organisiert, und die russische Regierung hat daher sehr drohende Erklärungen an Herrn Coussa selbst abgeben lassen, womit die Nachricht von den 12,000 Mann Kruppen, die in Bessarabien konzentriert werden, in engster Verbindung steht.

Bermischtes.

— Paris, d. 11. December. Aus Vienne (Isere-Departement) meldet man: „Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich während der Ceremonie der feierlichen Enthüllung der Statue der heiligen Jungfrau auf einem in der Nähe unserer Stadt gelegenen Hügel ereignet. Die für die Behörden bestimmte Estrade ist eingestürzt. Vierzig Personen verunglückten. Unter den Verwundeten befinden sich: Mgr. Franzoni, Erzbischof von Turin, die Bischöfe von Valence und Vivier (letzterer brach ein Bein), der Unter-Präsident und der Pfarrer von Vienne u. Mehrere Personen sollen gefährlich verwundet sein.“

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. December.
Kronprinz. Hr. Ober-Forstmr. a. D. v. d. Borch a. Friedeburg. Hr. Rittergutsbes. v. Gerbenberg m. Kam. a. Dolau. Die Hrn. Rent. Geber u. Gubing a. Berlin. Hr. Fabrikbes. Nägler a. Frankfurt. Die Hrn. Kaufm. Stillner a. Potsdam, Lange a. Dresden, Strohsent a. Bielefeld, Sammer a. Magdeburg, Barmann a. Magdeburg.
Stadt Zürich. Hr. Dtm. Kunkel a. Duerfurt. Hr. Rent. Klausen a. Oberbach. Die Hrn. Kaufm. Abel a. Nienberg, Böhl a. Berlin, Ahrens a. Offenbach. Hr. Land. Schreiber a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Meißel a. Grosdorf.
Goldner Ring. Hr. Rent. v. Koppe a. Frankfurt a. M. Hr. Gutsbes. Raschig a. Breslau. Hr. Inspr. Ehlens a. Erfurt. Die Hrn. Kaufm. Reinach a. Mainz, Maurer a. Leipzig, Geyelle a. Bremen, Bollmann a. Dessau, Sprung u. Heßig a. Halberstadt, Singner a. Kreuznach, May a. Weimar, Ligner a. Dresden, Schäfer a. Würzburg, Voigt a. Stuttgart. Hr. Superint. Nießing a. Nordhausen.
Goldner Löwe. Die Hrn. Dtm. Philipp a. Kemmen, Armand a. Ostrow. Hr. Baumstr. Schmidt a. Sondershausen. Hr. Ober- u. Rath Mitladen a. Breslau. Hr. Dr. Fischer m. Kam. a. Glesnach. Hr. Archt. Busch a. Burg-Laden. Die Hrn. Kaufm. Herbst a. Bochum, Karnstädt a. Magdeburg, Liebzig a. Ludwigslust. Hr. Fabrik. Meyer a. Sondershausen.
Stadt Hamburg. Die Hrn. Rittergutsbes. v. Kropff m. Gem. a. Agnesdorf, v. Eiler-Überstein m. Gem. a. Woburgungen. Hr. Geh. Revif. Rath Lentz a. Berlin. Hr. Justizrath Lentz a. Stettin. Hr. Rent. Hollmann m. Gem. a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Meier a. Stuttgart, Göndorf a. Nizza, Wierick a. Nordhausen, Germann a. W.-Gladbach, Hostenhal a. Leipzig, Schrader a. Danzig, Köhler a. Mannheim, Eiler a. Rauen.
Schwarzer Bär. Hr. Kaufm. Gilger a. Magdeburg. Hr. Kammerjäger Lüddecke a. Berlin. Hr. Fabrik. Wühlhaus a. Kirchvorbis.
Mente's Hotel. Die Hrn. Kaufm. Schwarz a. Hildburghausen, Richter a. Hamburg, Heß a. Bernburg. Hr. Gutsbes. Arnold a. Krollin. Hr. Fabrik. Neumann a. Bunslau.
Hotel zur Eisenbahn. Fräul. v. Richtenstein a. Hannover. Hr. Geschäftsführer Jache a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufm. Lönbach a. Grefeld, Jäger a. Berlin, Hilbig a. Braunschweig, Wittich a. Hamburg.

Bekanntmachungen.

2000—2500 Thlr., 1500, 600, 450 u. 200 Thlr. sind auf gute Hypothek auszuleihen durch
Justizrath Wilke.

Dr. HARTUNG'S k. k. a. priv.

Chinarinden-Oel,

zur Conservirung und
Bersönerung
des Haarwuchses,
a Flasche mit Gebr.-Num.
10 Sgr.



Kräuter-Pomade,
zur Wiedererweckung
und Stärkung des Haarwuchses,
a Kränze mit Gebr.-Num. 10 Sgr.



Die Dr. Hartung'schen Haarwachsmittel unterscheiden sich durch ihre bewährten ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vorthellhaft von den so vielfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und allen verschiedenen anderen Haarölen und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das Beste und Billigste in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst ächt und unverfälscht nur allein verkauft in **Halle a/S.** bei **C.**

F. F. Colberg, alter Markt, sowie auch in **Aisleben** bei Franz Meise, in **Artern:** A. F. Lage, **Aschersleben:** A. L. Stäbe, **Bitterfeld:** Ferd. Krause, **Brehna:** W. Straube, **Cölneda:** E. W. Brethschneider, **Düben:** Heinr. Hoffmann, **Eckartsberge:** Gotthold Packbusch, **Ellenburg:** Lud. Nell, **Eisleben:** Anton Wiese, **Gräfenhainchen:** Louis Schmidt, **Hettstadt:** F. W. Protze, **Laucha a/U:** Bernh. Sachse, **Liebenwerda:** Robert Conrad, **Mansfeld:** Fr. Hohenstein, **Merseburg:** Garcke'sche Buchhandlung, **Naumburg a/S:** C. F. Schultze, **Nebra:** Gust. Kellner, **Querfurt:** G. E. Nägler, **Sangerhausen:** J. G. Töttler, **Schkeuditz:** C. Lindner, **Sömmerda:** F. W. Herbst, **Stolberg:** J. H. Feldhügel, **Torgau:** Gust. Lietzo, **Weissenfels:** C. A. Günther, **Wettin:** Wilh. Erdmann, **Wittenberg:** F. A. Haberland, **Zeitz:** J. H. Webel und in **Zörbig** bei Carl Köttsch.

Eine fette Kuh steht in **Vennstedt** Nr. 22 zum Verkauf.

**Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Berlinische Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank.**

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen zum Betrage von 100 bis 20,000 Thlr. zu billigen Prämien, und gewährt den bei ihr mit Anspruch auf Gewinn (Tabelle A) versicherten Personen zwei Drittel des reinen Gewinnes der Gesellschaft.

Die mit derselben verbundene Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank übernimmt ebenfalls Versicherungen von Wittwen- und anderen Pensionen, sowie Kinder-, Renten- und Kapital-Versicherungen der mannigfaltigsten Art.

Die Pensionen für Wittwen werden stets zu ihrem vollen Betrage ausbezahlt, selbst wenn der Tod des Versorgers schon im ersten Jahre der Versicherung erfolgen sollte.

Nähere Auskunft über die verschiedenen Versicherungs-Arten wird von sämtlichen Agenten derselben bereitwillig ertheilt, bei welchen auch Geschäfts-Pläne unentgeltlich entgegengenommen und Versicherungs-Anträge jederzeit angemeldet werden können.

- | | |
|---|--|
| in Artern: Kaufmann B. Vieber. | in München: Sekretair A. Richter. |
| in Bitterfeld: Sekretair J. F. Scheibe. | in Naumburg: |
| in Delitzsch: Kaufmann J. C. Tiemann. | in Nordhausen: Kaufmann H. C. Habermeyer. |
| in Düben: Kaufm. C. Jaenichen jun. | in Querfurt: Bürgermeister G. Sörnsen. |
| in Eckartsberge: Kfm. J. L. Schneider. | in Duerfurt: Kaufm. Albert Müller. |
| in Ellenburg: Kfm. Rudolph Jernisch. | in Sangerhausen: Kaufm. Fr. A. Saufe. |
| in Eisleben: Kfm. Theodor Seehausen. | in Schmiedeberg: |
| in Gerststedt: Kaufm. Rudolph Sander. | in Auctions-Commissionarius J. C. Schmidt. |
| in Gräfenhainchen: | in Weissenfels: |
| in Kaufmann Oscar Richter. | in landräthl. Sekretair C. Gifert. |
| in Hettstedt: Kfm. Rudolph Demelins. | in Wettin: Kaufm. Theodor Schreiber. |
| in Lützen: Sparfassenrentand Velzig. | in Zeitz: Kaufleute Brenner & Worsdorf. |
| in Merseburg: Kfm. C. W. Klingebell. | |

Halle, den 9. December 1860.

Im Namen der vorgenannten Herren Agenten
O. Ehrenberg, Haupt-Agent.

Die Buchhandlung Schroedel u. Simon in Halle

macht auf ihr Lager von:

Gemälden in Oelfarbendruck

aufmerksam, welche, bei größter Aehnlichkeit mit wirklichen Delgemälden zu billigen Preisen sich vorzüglich zu Festgeschenken eignen.

Weihnachts- und Baumconfecte.

Der Einzelverkauf meiner sehr mannichfaltigen Baumconfecte von Liqueur, Marzipan, Schaum-Conserve, Chocolate u. s. w. hat heute begonnen und sichere ich meinen werthen Abnehmern bei Lieferung gediegener wohlschmeckender Waare die billigsten Preise zu.

A. Krantz, Mittelstrasse Nr. 4.

Feinste Guaq. Cacaomassen in 10-Pfd.-Tafeln und ausgewogen, Vanille- u. Gewürzchocoladen von J. G. Hauswald in Magdeburg und J. D. Groß in Berlin, feinste Speisechocoladen in eleganten Etuis zu Fabrikpreisen bei

A. Krantz.

Neues Genuß. Citronat, ausgezeichnete Frucht, candirte Pommeranzenschalen, kleine bunte Baumlichte von Wachs, so wie Wachsstock bei

A. Krantz.

Markt Nr. 4. Zum Tiroler-Laden Markt Nr. 4.

Das reich assortirte Lager, bestehend in: Glacé-, Waschleder-, Buckskin- und feidenen Handschuhen, Schlipsen und Cravatten in feinsten Dessins, schwarzseidenen mailänder Taffet und echt ostindischen Taschentüchern, Shawls, Tüchern für Herren in reiner Wolle, und die so beliebten Schweizer Batist-Taschentücher, Gummi elasticum-Hosenträger, empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke

J. Leutgeb & Oberwalder aus Tirol,
Markt Nr. 4.

Ziehung 2. Januar 1861. **250,000 Gulden Haupt-Gewinn** Ziehung 2. Januar 1861.

der Oestreich'schen Eisenbahn-Loose.

Gewinne des Anlehens sind: fl. 250,000, fl. 200,000, fl. 150,000, fl. 40,000, fl. 30,000, fl. 20,000, fl. 15,000, fl. 5000, fl. 4000, fl. 3000, fl. 2000, fl. 1000 u. Diese sicher gewinnenden Loose (geringster Gewinn fl. 130) erleiden bei der Gewinn-Auszahlung keinen Abzug und ist solche überdies hypothekarisch gesichert. Die Theiligung an den Ziehungen kann auf verschiedene Art und für Jedermann zugänglich geschehen. Da außerdem der Verkauf dieser Loose Haupt-Branchen STIRN & GREIM, des unterzeichneten Bankhauses bildet, so ist man der billigsten Bedingungen versichert, wenn man sich direct an dasselbe wendet. Pläne, Ziehungslisten, sowie jede weitere Aufklärung werden gerne gratis und franco ertheilt. in Frankfurt a/M., Zeit 33.

Restauration 1. Rang, welche 2 anf. Familien ernährt, nebst gr. Saal, Garten, Hof u. Einfahrt, in gr. Stadt (auch zu 1 Fabrik passend), ist mit oder ohne Inv. (nobel u. viel) theilungshalber gegen 7000 R^r anz. sofort zu verk. durch **H. Kuckenburg**, gr. Sandberg 12.

Eine mit guten Zeugnissen versehene perfekte K^{sch}n wird als Folge und als Mansell zum sofortigen Antritt gesucht im Gasthose zur „Stadt Berlin“ in Fessen.

Vortheilhafte Stellen für Buchhalter, Reisende, Commis für's Comptoir und Lager, sowie für Verkäufer sind zu besetzen durch das Berliner Placirungs-Comptoir. Briefe franco an den Vorsteher **S. Winkler** in Berlin, alte Jacobsstr. 17.

Ein unverheir. Oekonomie-Inspector wird für ein bedeut. Gut mit 200 R^r Fahrgeh., freier Station und Reitpferd nebst Landt^{em}e bald anzustellen gesucht durch **S. Winkler** in Berlin, alte Jacobsstr. 17.

Ein sehr rentables Gasthaus in der Nähe von Halle soll veränderungshalber schleunig verkauft und übergeben werden. Nähere Auskunft darüber giebt **Barth** in Siebichenstein bei Halle.

Rosinen à Pfd. 4, 5 u. 5 1/2 ^{gr}, Corinthen, Zucker, Mandeln, Butter, Nüsse, Wachsl^{ich}te und frische Hefe billigt bei **H. Kossch** in Zörbig.

Große Ulrichstr. Nr. 9.
Nippfiguren, Akraspen, Basen zu 2 1/2 bis 5 ^{gr}. Damengürtel in Gold, Silber, Seide, Wolle, mit dazu passenden Arm^bändern und Halsketten. Schnallen und Schlüssel zu Hüte und Gürtel. Numium: Manschett- und Chemisettknöpfe, sowie echte feuerergoldete zu 2 1/2 ^{gr}. Feine Uhrketten für Herren und Damen, Wallfächer, Bouquethalter, Manschetten mit Gold bedruckt, von Leder 2 1/2 ^{gr}. Parfümirte wohlriechende Sachen in Oele, Pomaden, Eau de Cologne zu 4 bis 7 1/2 ^{gr}. Stahlfedern, das Gros von 12 Duz., zu 2 1/2 ^{gr}, die sonst 20 ^{gr} kosteten, und noch mehrere zu Ausloosung spasshaft passende Artikel.

Große Ulrichstraße Nr. 9.
Preßhese in vorzüglicher Güte bei Carl Näumann.

Anfrage.

Wie sind denn die Herren, welche am 12. d. Mts. auf der Jagd des Herrn N — r zu 3 — g die fürchterlichen Unterleibsbeschwerden hatten, nach Hause gekommen?

Ein 2 1/2-jähriger Bulle steht zu verkaufen in Schiepszig Nr. 7.

Junge Jagdhunde, echte Race, sind zu verkaufen Gießstraße Nr. 22.

J. Bucky,

Seidenband-Handlung, Rathhausgasse Nr. 18,

erlaubt sich ein geehrtes Publikum zum bevorstehenden Weihnachtsfeste auf seine Ausstellung, bestehend aus einer großen Auswahl der feinsten Französischen Bänder unter Zusicherung reellster Bedienung ergebenst aufmerksam zu machen.

J. Bucky, Rathhausgasse Nr. 18.

Auch sind daselbst eine Partie Bänder, welche unter dem Einkaufspreis verkauft werden sollen, zurückgefesht.

Die gewünschten billigen Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen sind angekommen bei **J. Bucky, Rathhausgasse Nr. 18.**

Ausverkauf.

Die zur Weißwaarenhändlerin **L. Wiese'schen** Concurs-Masse gehörigen Weiß-Waaren, als: Schirting, Mull, Batist, Stickereien, Spitzen, seidene Bänder u. s. w. sollen am Dienstag und Mittwoch (18. und 19. d. Mts.) von Nachmittags 2 Uhr ab im **L. Wiese'schen** Locale, gr. Klausstraße u. Grafeweg Ecke Nr. 24, zu den Tarpreisen ausverkauft werden.

Carl Deichmann,

definitiver Verwalter der **L. Wiese'schen** Concurs-Masse.

Ich mache hiermit ein geehrtes Publikum auf meinen wirklichen **Ausverkauf** von verschiedenen Schnitt- und Kurz-Waaren aufmerksam.

Ueberzeugung macht wahr!

Die modernsten schwarzseidenen Herrenhüte, à 1 R^r 5 ^{gr}; die feinsten wollenen Reiter, Fanchons, gestickte Morgenhauben, gefütterte und ungefüttete Hautschuhe, Zeugstücke, Chemise- und wollene Sch^{al}e, Herrenhemden, Schlips, fertige Kindermäntel, Stahlreifen, wollene und baumwollene Jacken, Unterhosen, Strümpfe, Schürsenkel, Stoffschnure, Eisengarn und Zwirn und noch 1000 andere in dieses Fach schlagende Artikel.

Alles sehr billig! nur bei **Ph. Loewenthal,**

Alter Markt Nr. 1, dem Kaufmann Herrn **Timmler** gegenüber.

Spiele zu Weihnachten 1860.

Soeben erschien in der Plahn'schen Buchhandlung (Henri Sauvage) in Berlin und ist in Halle bei **Schroedel u. Simon** zu haben:

Der Peter in der Fremde,

ein Würfelspiel mit 24 color. Karten und 2 Würfeln u. — elegant im Carton mit Gold-pressung von Schäfer u. Scheibe. 15 Sgr.

Dieses interessante Spiel, von einem hiesigen Lehrer herausgegeben, zeichnet sich vor allen übrigen früheren Erscheinungen sehr vortheilhaft dadurch aus, daß der Herr Verfasser verstanden hat, den Hauptreiz der bisher vorhandenen Spiel-Methoden in diesem einen Spiel zu vereinigen und so den Kindern eine immer abwechselnde Freude zu bereiten.

Nothkäppchen und Sneewittchen.

4te Auflage, ein Kartenspiel mit 16 colorirten Karten. 15 Sgr.

Sonne, Mond und Sterne.

6te Auflage, ein interessantes Würfelspiel auf Leinen in Carton. 15 Sgr. Die vielen Auflagen, ja selbst der Nachdruck, den letztere Sachen im Auslande erleben, sind ein sprechender Beweis für den Werth, welchen die Spiele bei der Jugend und deren Freunde gefunden.

Bestellungen auf Weihnachtswecken

werden bestens ausgeführt, und bittet um gütige Berücksichtigung

Hermann Pfautsch.

2800 R^r sind auf sichere Hypothek auszuleihen und wußt nach

Barth in Siebichenstein.



Eine hochtragende Kuh steht zum Verkauf in Nechaußen bei **Aug. Strödicke.**

Rhein. Wallnüsse

20 Schock für 1 R^r bei

O. G. Sondershausen.

Beste große Kossinen,
Corinthen,
Schmelzbutter 4 $\frac{1}{2}$ für 1 R^r.
Citronat, sowie
alle feinen Gewürze billigt bei
Wilhelm Heine.

Alle Sorten Liqueure u. einfache Brantweine,

Urac de Goa, Cognac,
Feine Rums, Punsch-Extracts bei
Wilhelm Heine,
große Ulrichstraße 12, und
Markt im Hôtel „Zur Börse.“

Stablissemments-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mein Lager von Ancre, Cylinder- u. Spindeluhren in Gold und Silber, Regulator-, Pendulen-, Rahmen- und Wanduhren zu den billigsten Preisen; auch übernehme jede Reparatur mit Zusicherung der reellsten Bedienung.

Eisleben, den 12. Decbr. 1860.

B. Schilling, Uhrmacher.

Wohnhaft im Hause der Papierhandlung des
Hrn. Schmidt.

Handschuh-Lager

in Glace, Waschleder, Buckskin, Seide u. Zwirn, gefüttert u. ungefütert, in größter Auswahl bei
W. Dan.

Shlipse, Cravatten, Wintertücher in allen Sorten bei
W. Dan.

Rheinische Wallnüsse à Schock 18 R.
Neues süßes Pflaumenrus à Pfd. 15 R.
bei **F. A. Zimmer,** alter Markt 36.

Ferren verkauft das Vorwerk
Langenbogen.

3 übercomplette Pferde verkauft
das Amt Brachwitz.

(Geschenk für Frauen.) Wer zu Weihnachten Damen ein schönes und dauerndes Geschenk machen will; dem werden mit gutem Gewissen die beiden neuen Bücher der Frau Julie Burow empfohlen. Das eine „Blumen- und Früchte deutscher Dichtung“ ist das erste Album von einer Frau herausgegeben, die „Denksprüche für das weibliche Leben“ sind der schönsten Perlenschnuck für jedes weibliche Gemüth. Der Preis ist trotz der prachtvollen Ausstattung nur 1 Thlr. 15 Sgr. und findet man dieselben in reicher Auswahl und in verschiedenen Einbänden in der Pfeffer'schen Buchhandlung in Halle.
Marie v. R.

Eingekandt.

Das von unserem Collegen, dem Lehrer K., in der Plahn'schen Buchhandlung (Henri Sauvage) erschienene neue Spiel der Peter in der Fremde können wir Eltern und Erziehern bestens empfehlen. Es ist keine leichte Aufgabe, ein neues und zugleich ein interessantes Spiel zu schaffen. Beides ist dem Verfasser im Peter in der Fremde gelungen, und wird dasselbe bald eben so viel Auflagen als die früheren Spiele zählen.
Der Lehrer... sch.

(Eingekandt.) Der Gnom für 1861. (1 $\frac{1}{2}$ Thlr.) Dieses originelle Weihnachtsbuch erfreicht Jung und Alt durch seinen gemüthvollen, heiteren und lehrreichen Inhalt; es bringt außer mehreren sinnvollen und unterhaltenden Spielen viele gebiegene Erzählungen, Märchen, belebende Aufsätze, sowie eine Fülle wahrhaft schöner Dichtungen und ist mit herrlichen Bildern geziert. (Vorrätbig bei Schrödel & Simon in Halle.)

Albert Hensel

in der alten Post

empfehl't zu Weihnachts-Geschenken sein reichhaltiges Lager von Galanterie- und Kurzer Waare.

G. Kohlig, Leipzigerstr. Nr. 92,
empfehl't seine Ausstellung feinsten Porzellan- und Glaswaaren, Figuren, Reliefs, Nippfachen u. dgl. m. zur gütigen Beachtung.

Anfertigung von Adress- u. Visiten-Karten, Rechnungen, Wechseln, Tabellen und Formularen jeder Art.
Lithographische Anstalt
von **FRANZ CLASSE,**
Nr. 31. Ober-Leipzigerstraße Nr. 31,
empfehl't sich zu geehrten Aufträgen.
Lager von Wein, Waaren u. Parfümerie Etiquetts, Rechnungen, Wechseln, Quittungen, Frachtbriefen ic.

Im Verlagsbureau in Altona ist so eben erschienen und zu haben in der
Pfefferschen Buchhandlung in Halle:
Geheim- und Sympathie-Mittel

des
alten Schäfer Thomas.

78 Heft. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Das 7te Heft enthält:

- 1) Feine Leder zu lackiren.
- 2) Couvertüre zu bereiten.
- 3) Kaffee als lustreingendes Mittel.
- 4) Neben Geruch, der durch Rauch der Oele und Nachtlampen entsteht, zu verdrängen.
- 5) Blumenstrahlen in Köpfen.
- 6) Pflanzen im frischen Zustande zu erhalten.
- 7) Glasbilder zur Phantasieagerie.
- 8) Der beste Dünger für Topfpflanzen.
- 9) Saarbürsten zu waschen.
- 10) Mittel gegen Ermüdung der Haut.
- 11) Gegen Enghäufigkeit.
- 12) Fische zu vertreiben.
- 13) Cosmetisches Mittel zur Erweichung der Haut.
- 14) Anwendung der Raikaser gegen Bangen.
- 15) Zu verhindern, daß man müde wird.
- 16) Wie man Papageien schneller zum Sprechen bringt.
- 17) Rudolpb's Verfahren der Umwandlung der Kartoffeln in eine mehlartige Masse.
- 18) Vergilbte Wäsche wieder weiß zu waschen.
- 19) Vorschrift zur Anfertigung des sogenannten Malasfarb's.
- 20) Bereitung des Buchbinderfirnisses oder eines schönen Kopallack's.
- 21) Das Prophen der Heinsföde.
- 22) Konservation des aromatischen Geschmacks des Caffee's.
- 23) Aufbewahrung der Eier in Pulverform.
- 24) Die Frostluft bei dem Vieh zu befördern.
- 25) Mittel gegen die Raikaser.
- 26) Mittel gegen die Holzwürmer.
- 27) Das Putzen von Silberwaaren.
- 28) Hübnereien-Vertilgung.
- 29) Ritzschleife aus Schweißle.
- 30) Die Farbe in bunten Feigen wieder herzustellen.
- 31) Tuchleider zu reinigen.
- 32) Um die Modfragen vom Fett der Haare zu reinigen.
- 33) Bronzefarben für Papier oder Tapeten.
- 34) Gute Gewürzchocolade zu machen.
- 35) Wätschen der Straußfedern.
- 36) Weizen den Kusten.
- 37) Unsichtbar zu werden.
- 38) Wie man maßiren kann, ohne zu ermüden.
- 39) Zu machen, daß ein Gabn die Stelle einer Gluckenne vertritt.
- 40) Glas so schneigsam wie Wachs zu machen.
- 41) Glückstage.
- 42) Erbsen, Bohnen, Gurken u. gegen Schaden durch Spätkröppe zu schützen.
- 43) Mittel gegen Frostschäden.
- 44) Lederfellen unbrauchbarlich zu machen.
- 45) Cement zum Klitten und Ausbessern des Marmors.
- 46) Gutes Gold von einer goldähnlichen Legirung zu unterscheiden.
- 47) Dr. Ostermeiers neuer Bahnlit.
- 48) Gute Stieselwäse zu machen.
- 49) Um achte Vergoldung zu.
- 50) Weiße Hände zu bekommen.
- 51) Mittel gegen Brandwunden.
- 52) Mittel gegen Verflimmungen u.
- 53) Tranf für einen verdorbenen Magen von Dr. Poffont.
- 54) Wein aus Kunkelrüben oder Mais.

Aug. Paul, Kammmachermeister,

Schmeerstraße Nr. 5,

empfehl't sein Kammmachen-Lager, mit allen Neuheiten aufs Reichhaltigste sortirt, sowie alle nur mögliche in dieses Fach schlagende Artikel zu den möglichst billigsten Preisen.

Eine bedeutende Auswahl Schildkröt-Kämme, als: Kauz-, Frisir-, Staub-, Scheitel-, Taschen- und Seiten-Kämme, zu den billigsten Preisen empfehl't
Aug. Paul.

Kauschuck-Kämme in allen Sorten, wie Kinder-Kämme vom feinsten bis zum billigsten in größter Auswahl bei
Aug. Paul.

D. Lehmann's
Brestbonbons à 10 Sgr.
Marsellen, Bonbons, Paris.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir **Baumconfecte** in großer Auswahl zu empfehlen.

Den so beliebten **Französischen und Königsberg. Marzipan, Frucht-Crème und gefüllte Bonbons**, so wie diverse Sorten ff. Desserte und ff. **Pariser Desserte-Chocolade** halte stets frisch vorrätbig.

Französischen Gewürz-Pfefferkuchen, Nürnberger Lebkuchen und Honigkuchen von bekannter Güte.

Bestellungen auf **Christstollen** so wie alle anderen Backwaaren werden prompt ausgeführt.

Das **J. Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier** ist wieder in ausgezeichnete Qualität angekommen bei
D. Lehmann, Marsellen-, Bonbons- u. Chocoladenfabrikant,
Leipzigerstraße 105.

Ant. Bessler, Schirmsfabrikant,

Schmeerstraße Nr. 30,

empfehl't sein Lager aller Arten Regen- und Sonnenschirme, von den Gewöhnlichsten bis zu den feinsten, zur gütigen Beachtung.

Die schon als praktisch bekannten **Alpacka-Schirme** sind wieder in Auswahl fertig bei
Ant. Bessler, Schmeerstraße Nr. 30.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei **Achilles** in Schochwitz.
Ein Esel mit Wagen steht veränderungshalber Dienstag den 18. d. M. im Gasthof zum schwarzen Bär billig zu verkaufen.



PIANOFORTES
 englischer und deutscher Construction,
 von vollem, gesangreichen Ton und
 gefälliger Spielart, empfehlen unter
 Garantie, zu festen billigen Preisen
Steingrüber & Comp.
 Barfüßerstrasse Nr. 2.



Cello, Violinen, Gitarren
 in großer Auswahl; Cello von 4 *ss* an
 empfiehlt der
Instrumentmacher Wiedemann,
 Barfüßerstraße 10.

3000 Zhr. — auch getrennt — liegen zum
 Ausleihen bereit Schmeerstraße Nr. 16.

Die Rauchwaren-Handlung
 von **Julius Kawack, Leipzigerstr. im goldenen Löwen,**
 empfiehlt die größte Auswahl aller Arten Pelzfachen für Herren, Damen
 und Kinder zu äußerst billigen Preisen.



Seine anerkannt gut gearbeiteten **Brillen**, von den gewöhnlichsten in Stahl bis zu den jetzt so beliebten in 14 karätigem Golde, feine
Lorgnetten, Fernrohre, Reisszeuge, Barometer empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen.
E. Hagedorn, Opticus, Markt Nr. 18, neben der Hirschapotheke bei Herrn Kaufmann Nifel.

Neben meiner reichhaltigen Weihnachts-Ausstellung
 findet bei mir von heute ab auch ein

Ausverkauf zurückgesetzter Sachen statt,
 um meinen geehrten Kunden auch hierbei eine Gelegenheit zu bieten, ihren Bedarf bei mir zu

Zur Bequemlichkeit und besseren Uebersicht sind diese Waaren in einem Zimmer neben mei-
 nem Laden zur gefälligen Ansicht aufgestellt und werden auch darin zu sehr billigen aber festen
 Preisen verkauft. Sämmtliche Waaren sind mit Preisangabe verzeichnet. Ich empfehle nam-
 entlich:

Feine gestickte Garnituren, Kragen, Kermel,
 Krausen, sowie rothe u. weiße Bettdecken, Un-
 terzüge, Victoriaröcke, weiße Kleider, Gürtel in
 Summi, Seide u. Gold. Coiffuren in Band,
 Chenille u. Sammet. Shawls in Wolle u.
 Seide.

Circa 500 Ellen seidene Bänder in allen
 Farben, Sammet- u. Plüschbänder, Ballkrän-
 ze, Glacehandschuh, weiße u. schwarze Mantil-
 len, echt gestickte Unterzüge, Taschentücher,
 Halsbinden, einige Duzend Piqué- u. Shir-
 tinghemden u. noch viele andere Artikel.

M. Gottheil jun., Seidenband-, Weiß- u. Wollenwaaren-Handlung,
 gr. Ulrichsstr. Nr. 3. 3. 3., den Herren Kersten & Dellmann vis à vis.

**Frische Braunsch. Leberwurst,
 Magdeb. Saucischen, Gothaer Röst-
 würste, Braunsch. Gothaer u. West-
 phäl. Cervelatwurst** ist wieder angekommen

G. Goldschmidt.

Frischen Westphäl. Pumpernickel
 bei **G. Goldschmidt.**

Für Violinspieler.

- Jul. Weiss, op. 38.** Blumenlese für angehende Violinisten. Sammlung beliebter Melo-
 dieen, leicht und instructiv fortschreitend für 2 Violinen. 4 Hefte à 15 Sgr.
- op. 53. 2. Blumenlese für angehende Violinisten (Volks- u. Operamelodien) für 2 Vio-
 linen. 4 Hefte à 15 Sgr.
- op. 43. Der Fortschritt des jungen Violinisten (Opern-, Tanz- u. Volksmelodien) für 2
 Violinen. 4 Hefte à 15 Sgr.
- op. 54. 2. Fortschritt des jungen Violinisten (Sinfoniesätze, Ouverturen, Opermelodien)
 für 2 Violinen. 4 Hefte à 15 Sgr.

(Auch sämmtlich für 1 Violine mit Pianofortebegleitung in einzelnen Heften à 20 Sgr.)

Hermann, Fr., op. 10. 6 Studien für Violinspieler. 1 Thlr.

Kreutzer, R., 40 Etuden od. Capricen f. Violine. Ausgabe v. F. David. 2 Thlr.
 Vorräthig bei **H. Karmrodt in Halle.**

Verlagshandlung von **Carl Nümpfer** in Hannover.
 So eben ist erschienen und in **Halle** vorräthig bei

Richard Mühlmann (Brüderstr. 4):

Bekennnisse,

oder drei Bücher vom Glauben.

Zum Baticum auf der Wanderung durch die Wüste dieser Zeit zum rechten Sei-
 mathlande des Glaubens.

Für werdende Christen,

von **J. W. Hanke,**

Doctor der Philos. und Theol., evangel. Prediger zu Salzhemmendorf.
 Octav. Elegant gebunden. 1 1/2 *ss*.

Ferdinand Haassengier, große Klausstraße Nr. 26,
 empfiehlt sein **Neus- und Messing-Waaren-Lager** so wie noch viele andere
 Gegenstände in großer Auswahl, zu Weihnachtsgeschenken passend, zur gütigen Beachtung.

Harmonika's, in allen Größen, empfiehlt

F. Haassengier.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Trockne Hefe

empfehlen bei täglich frischen Zufendungen im
 Ganzen und Einzelnen billigt
C. F. Baentsch, Markt Nr. 6.

Wärmestine

in allen Formen und Größen, von vorzüglicher
 Qualität, empfang wieder und empfiehlt solche
D. C. C. Kind.

Nächste Woche Dienstag, Mittwoch u. Frei-
 tag Broiban in der Brauerei von

Sermann Nauchfuß,
 große Brauhausgasse.

Eine hübsche Auswahl in **Lampenschir-
 men**, so wie **Ancora-Lampenteller** em-
 pfiehlt

Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.

Bis zum 20. d. M. steht ein Flügel
 zum Verkauf Rathhausgasse Nr. 16.

Wohlfeile Musikalien.

6 Hefte beliebte Tänze
 für Pianoforte in neuen Exemplaren, die im
 Ladenpreise über 1 *ss* kosten, für 10 *ss* bei
Schroedel & Simon in Halle.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

In Gottes Rath ergeben entschlief in dem
 Herrn auf Hoffnung einigigen Wiedersehens am
 11. d. M., Abends 9 Uhr, 54 J. 4 M. alt,
 nach kurzem Krankenlager, unser unvergesslicher
 Gatte und herzensguter Vater, der Kön. Post-
 Expediteur und Posthalter a. D. **Carl Fried-
 rich Blanckenstein**, was auswärtigen
 Verwandten und Freunden ihres Hauses statt
 jeder besonderen Meldung mit der Bitte um
 stille Theilnahme tiefbetruert anzeigen
 Dübau, den 13. December 1860.

Marianne Blanckenstein,
 geb. Schwäbe.
Minna Blanckenstein.
Edwig Blanckenstein.

Marktberichte.

Halle, den 15. December.
 Die durch einige Tage anhaltenden Regen verschlechterten
 Wege hielten die Zufuhr von Getreide im Laufe der
 Woche etwas zurück; heute war solche wieder etwas bes-
 ser. Es zeigte sich demohnachtet gute Kauflust für Ge-
 treide aller Art; die Preise erhalten sich demnach gleich-
 mäßig fest. Weizen behang 70 — 73 *ss*, Roggen 48 —
 51 *ss*, Gerste 40 — 43 *ss*, Hafer knapp 26 — 27 *ss*.
 Für Mühl wird zum Bedarf à 12 *ss* bezahlt, nach Aus-
 wärts ist das Geschäft damit klein. Von Desfaaten ist
 das Angebot geringer, Mayss 86 — 87 *ss*, Deller 64 *ss*.
 Moha 86 — 88 *ss*, kommt selten vor. Für Spi-
 ritus zeigt sich gute Frage, selbst auch zu steigenden Prei-
 sen, Kartoffel = 37 1/2 *ss*, Rüben = 37 *ss*, eher zu lassen
 als zu haben.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Eine goldene Broche, in Form verschlungener Ringe, die äußeren Ringe breit und an den Enden eisilirt, ist, als jedenfalls unredlich erworben, in Beschlag genommen.

Die Eigenthümerin wird um baldige Meldung in dem Bureau der Herren Commissarien ersucht.

Halle, den 12. December 1860.
 Der Königlich Polizey-Director
 v. Boffe.

Retourbriefe.

1) An Müller in Neu-Schönfeld. 2) Schwerdt in Ziegelrode. 3) Lorenz in Halle. 4) Neumann in Berlin. 5) Schlüter in Goblitz. 6) Voigt in Leipzig. 7) Puppelitz in Naumburg a/S.

Halle, den 14. December 1860.
 Königl. Post-Amt.

Kapitalien von 1000, 2000, 3500 und 6000 \mathcal{R} auf gute Hypothek auszuleihen durch **Gödecke, Justizrath.**

Bekanntmachung.

Auf dem Thüringischen Bahnhofs zu Halle soll **Sonabend den 22. Decbr. Vormittags 9 Uhr**

eine Partie alter Bahnschwellen, als Brennholz brauchbar, öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden.

Die weiteren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Weißenfels, den 14. Decbr. 1860.

Der Abtheilungs-Ingenieur.

Baumeister
Kricheldorf.

Eine in Naumburg a. d. S. in der schönsten Lage nahe am Markt, in der großen Jakobstraße Nr. 300 gelegene, und sehr bequem und geräumig eingerichtete Weißbäckerei, soll wegen Niederlegung des Geschäfts vom Eigenthümer von h. h. ab, und Ostern 1861 zu beziehen verpackt werden. Liebhaber dazu mögen sich an denselben selbst oder in frankirten Briefen wenden.

Garung.

Eine neue leberne Damentasche, worin zwei Kinderstrümpfe etc. befindlich, ist bei Neben gefunden.

Der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Infrictionskosten beim Säulzen daselbst in Empfang nehmen.

Neben, den 13. December 1860.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe hat zu verkaufen
Gottlob Glaser in Hohnstedt.

Eine neumilchende Kuh hat zu verkaufen
Kabas Nr. 16.

Stellen für 1 Wirthschafterin, Verwalter sind offen; 1 Rechnungsführer u. 1 Hofmeister suchen dgl.

M. Linn in Halle, Ende Nr. 9.

Ein **Bulle** steht zu verkaufen in **Brachwitz Nr. 17.**

Weihnachts-Wecken

sind von heute an zu beliebigen Sorten und Preisen vorräthig; auch werden Bestellungen pünktlich besorgt.

E. Krone, Leipzigerstraße 38.

Tisch-Weine,

59er **Mosel u. Rhein**, à Fl. 10 \mathcal{S} , 12 Fl. 3 \mathcal{R} 20 \mathcal{S} , 57er do. à Fl. 12 \mathcal{S} - 25 \mathcal{S} empfiehlt als vorzüglich schön

Fr. Banderemann, fl. Sandberg 6.

Eine Kuh mit dem Kalbe, unter zweien die Wahl, hat zu verkaufen
Plter in Quißschöna.

Ein Buch für die deutsche Hausfrau

zum Christfeste aus **G. F. Amelang's Verlag** in Leipzig, **Scheibler's allgemeines deutsches Kochbuch für alle Stände.** Fünfte Auflage. Preis brochirt 1 \mathcal{R} , fein gebunden 1 \mathcal{R} 7 \mathcal{S} 1/2. Fünfzehn Auflagen sprechen für den Werth dieses Buches. Praktisch eingreifend bis in die kleinsten Fugen eines wirthlichen Hausstandes, ist es ein Lehrbuch, dessen Tradition sich durch drei Generationen fortgeerbt hat, dem das Motto zu Grunde liegt: „Klarheit in der Unterweisung“, „Sparsamkeit bei der Bereitung“, „Einfachheit“ und „Wohlgeschmack!“
 Borräthig in der **Lippert'schen Buchhandlung (L. Rüche).**

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich meine

Weihnachts-Ausstellung

und empfehle mich mit einer reichhaltigen Auswahl der feinsten **Confecturen** und **Honigkuchen.** **Hermann Schliack, Rannische Str. Nr. 11.**

Französische Gewürz- und Leipziger Mandelhonigkuchen empfehle als das Feinste und Wohlgeschmeckteste vom Honigkuchengebäck. **Hermann Schliack.**

Bestellungen auf **Weihnachtswecken** werden in bekannter Güte und billigt ausgeführt werden von **Hermann Schliack.**

Etwas Neues, noch nie dagewesenes!

Das **grosse Panorama** nebst **Pariser Stereoscopien-Cabinet** mit **Weihnachts-Ausstellung** und **Präsentend-Ausstellung** im Hause des Herrn **Grohmann** am Markte, ist von Sonnabend den 15. an während des Weihnachtsmarktes täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends geöffnet. Entrée à Person 5 \mathcal{S} . Ein Jeder erhält ein Präsent von kleinerem oder **größerem Werthe** bis zu 10 \mathcal{R} .

Die Präsenten bestehen aus Galanterie- und Spielwaaren, Taschen- u. Wanduhren, Kleiderzeugen, Umschlagetüchern und mehreren elegant ausgeputzten Weihnachtsbäumen. Ich erlaube mir auch ein auswärtiges Publikum darauf aufmerksam zu machen, an der Ausstellung nicht vorüber zu gehen, was gewis Niemanden gereuen wird, denn sie werden zu Hause nicht allein von den vielen Merkwürdigkeiten zu erzählen haben, sondern auch ein angenehmes Präsent mitbringen. Ein Jeder wird sich bald davon überzeugen, daß wir dieses mehr des Vergnügens wegen als aus Interesse arrangirt haben.

Böhle & Willardt.

Bitte nicht zu übersehen. Der billige und schleunige Ausverkauf

Leipzigerstraße Nr. 91, im **Stahlschmidt'schen Hause**, wird nur bis Weihnachten fortgesetzt und wird dem Publikum Gelegenheit geboten, ihre Weihnachts-Geschenke aufs Billigste zu kaufen, denn es muß bis dahin verkauft werden.

Polle de chèvre, in guter Qualität, d. E. 2 1/2 u. 3 \mathcal{S} . Rippe, eine ausgezeichnete, d. E. 3 1/2 u. 4 \mathcal{S} . Lestre d. E. 6 \mathcal{S} . Hüthbyts d. E. 5 \mathcal{S} ; rein wollene Hybets d. E. 9 u. 10 \mathcal{S} ; bedruckte Hybets d. E. 8 \mathcal{S} . Neapolitaine die Elle 3 u. 3 1/2 \mathcal{S} , in bester Qualität. Kattun in dunkeln niedlichen Mustern, d. E. 3 1/2 \mathcal{S} . Schwarzen Sammet, die E. 9 \mathcal{S} . Bärge, in den schönsten Mustern, d. E. 2 1/2 \mathcal{S} . Bedruckten Futterbarchent d. E. 3 1/2 \mathcal{S} . Umschlagetücher d. St. von 22 1/2 \mathcal{S} , 1 \mathcal{R} u. höher. Doppelshawls d. St. von 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{S} u. 2 \mathcal{R} an. Gewirkte Umschlagetücher in schwarzem u. weißem Spiegel, d. St. 2 \mathcal{R} . Gewirkte französische Longshawls d. St. 14 u. 16 \mathcal{R} , deren Kostenpreis 25 u. 32 \mathcal{R} ist. Jaconnets zu Kleidern, d. E. 3 1/2 u. 4 \mathcal{S} . Taschentücher, gute Waare, d. St. 5 \mathcal{S} . Plüschshawls d. St. 5 \mathcal{S} . Außerdem habe ich erhalten: seidene Taschentücher, Herren Cachenez, Tischdecken in Damast u. Tuch, seidene Halbtücher in schwarz, schwarzen Taffet und noch verschiedene andere Artikel.

Die Preise sind unbedingt festgestellt.

Ein geehrtes Publikum wolle sich überzeugen und komme nur **Leipzigerstraße Nr. 91, im Stahlschmidt'schen Hause.**

Nr. 4. Markt u. Schmeerstraßen-Ecke im Laden Nr. 4. Nr. 4.

besindet sich wie immer

der grosse Ausverkauf von Wollen-Waaren, Doppelshawls und Jacken und wird, um noch vor Weihnachten zu räumen, zu nachstehend billigen Preisen verkauft: Leinwand d. E. von 2 1/2 \mathcal{S} an. Bettzeug d. E. 3 \mathcal{S} . Blaudruck, schön u. echt, d. E. 3 1/2 \mathcal{S} . Futterzeug d. E. von 2 \mathcal{S} an. Shirting d. E. 3 \mathcal{S} . 3/4 breite Eilenburger Kattun, wach- u. luftdicht, d. E. 3 1/2 \mathcal{S} , in rosa u. lilä d. E. 4 \mathcal{S} . Neapolitaine in guter Qualität d. E. 3 1/2 \mathcal{S} . Polle de chèvre d. E. 3 \mathcal{S} . Doppeltrips d. E. 4 \mathcal{S} . Kaffinets d. E. 3 1/2 \mathcal{S} . Gute schwere Doppel-Kaffinets d. E. 5 \mathcal{S} . Hybets in reiner Wolle d. E. 10 \mathcal{S} . Langstreifige Hybets in den neuesten u. schönsten Farben d. E. 11 \mathcal{S} . Halbseidene Stoffe, 3/4 breit, d. E. 8 \mathcal{S} . Lestre d. E. 6 \mathcal{S} . Bärge d. E. 2 1/2 \mathcal{S} . Schwarzen Sammet, gute Qualität, 10 \mathcal{S} . Umschlagetücher d. St. von 25 \mathcal{S} an. Doppelshawls d. St. von 1 \mathcal{R} 20 \mathcal{S} an bis 4 1/2 \mathcal{R} , in schwerer reiner Wolle. Halbtücher d. St. 8 \mathcal{S} . Westen, Cachenez, Cravatten, seidene Herren-Halbtücher. Ebenillenshawls von 3 1/2 \mathcal{S} an d. St. u. überhaupt noch viele andere Gegenstände zu sehr billigen Preisen.

Am Markt Nr. 4, Ecke der Schmeerstr., im **Kolbassky'schen Hause.**

J. Lewin.

Bernhard Blau in Giebichenstein

empfehlend einem geehrten Publikum seinen geschmackvollen **Honigkuchen** und **Confecturen** zur geneigten Berücksichtigung.

Gut schmeckende Pfeffernüsse und sogenannte Pfennigstückchen in großer Auswahl bei **B. Blau in Giebichenstein.** Zu Bestellungen von **Weihnachtswecken** nach Jedermanns Belieben empfiehlt sich freundlichst **B. Blau in Giebichenstein.**

Zu verkaufen sind 60 Stück überzählige Ham-
mel und Schaaf auf dem Rittergute
Niemberg.

Gutsverkauf.

Ein Gut mit 119 M. Morgen der besten
Felder, guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden
in unmittelbarer Nähe von Hohenthurm
weist zum Verkauf nach
Hennig sen. in Hohenthurm.

Ein neuer **Flügel** von ausgezeichnetem
Ton und **guter Stimmung** ist billig
zu verkaufen in Halle, Berggasse Nr. 3 am
Paradeplatze.

Ein überzähliges Pferd, Rothschimmel, Wal-
lach, 6 Jahr alt, gesund und fehlerfrei, ist zu
verkaufen in Beesebau bei **L. Schützer**.

Nicht zu übersehen.

Zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt
eine Auswahl Damenhüte, Herenschmiferts u.
Manschetten, Haargarnituren, schwarze Han-
den, Fanchons in Seide, schwarze Hutkapotten,
Kapuzen, Morgenhäubchen, feine, das Stück
4 u. 5 $\frac{1}{2}$, und noch viele andere Gegenstände
zu bekannt billigen Preisen. Auch alle Befel-
lungen von Putzarbeiten werden nach Geschmack
ausgeführt in der Buchhandlung bei
Ida Frick, H. Sandberg Nr. 1.

Kraut- und Rübenmaschinen, zweierlei Sor-
ten, welche sich ausgezeichnet zum Kraut eignen,
stehen zum Verkauf bei dem Schmiedemstr.
Koch in Dieckau.

Für Deconomen!

Den Herren Deconomen empfehle ich meine
rühmlichst bekannten Getreidereinigungs-Maschi-
nen in verschiedenen Größen und Constructio-
nen zu 23 $\frac{1}{2}$, 25 $\frac{1}{2}$, 28 $\frac{1}{2}$, zur Drehsch-
maschine 39 $\frac{1}{2}$, 40 $\frac{1}{2}$; ganz praktische Boden-
Fegen, sowohl für Getreidehändler als Decono-
men, ohne Siebe 14 $\frac{1}{2}$, mit Siebe und Hadel-
walze 19 $\frac{1}{2}$. Ich kann dieselben jeder Ge-
meinde mit Recht empfehlen. Hr. Jacobine
im Gasthof zum Herz in Halle und Herr
Schröder im Gasthof zum Bär in Götzen,
werden die Güte haben nähere Auskunft zu er-
theilen, sowie auch für mich Bestellungen an-
zunehmen.
Theodor Hoffmann,
Maschinenbauer in Brehna.

Ziegelei-Verkauf.

Meine Ziegelei mit 30-50 Mrg. Ziegeleerde
bin ich Willens unter annehmbaren Bedingun-
gen aus freier Hand zu verkaufen.

Darauf Reflectirende können mit mir täglich
in Unterhandlung treten.

Gossa b. Gräfenhaynchen, d. 15. Dec. 1860.
Lorenz.

Die Graf Demblin'sche Central-Buchhal-
tere in Strzebowitz bei Schönbrunn sucht
für eine neue, am 1. Januar 1861 in Betrieb
kommende Fabrik einen Rechnungsführer; Be-
werber gesetzten Alters und unverheiratet, die
in allen Branchen des kaufmännischen Comptoir-
saches tüchtig sind, wollen sich sofort in frankirten
Briefen oder persönlich an Hrn. Ferd. Kühne
in Halle a/S., Scharnstr., wenden.

Warnung.

Ich warne hiermit jedermann, meinem zwei-
ten Sohne, **Karl Franz Nenz**, irgend auf
eine Art etwas zu borgen, indem ich für den-
selben nicht haften und nichts für ihn bezahle.

Raaßnitz, den 15. December 1860.
Christoph Nenz.

Ferdinand Ortel,

37. große Ulrichsstraße 37,
hält seine **Weihnachtsausstellung**
dem geschätzten Wohlwollen eines geehrten hie-
sigen und auswärtigen Publikums hiermit be-
stens empfohlen.

Freybergs Saal.

Sonntag Nachmittag $\frac{3}{4}$, und Abends $7\frac{1}{2}$,
Uhr Concert. In beiden Concerten kommt
„Der Traum des Savoyarden“ zur
Ausführung. **J. Golde**.

Zu Baumgärtners Buchhandlung zu Leipzig ist soeben erschienen, und durch
alle Buchhandlungen zu beziehen in Halle durch **Hermann Berner**, gr. Ulrichs-
straße Nr. 8:

Luther im Kreise der Seinigen.

Ein Haus- und Familienschatz zur
Belehrung und Erbauung

von
Dr. Johann Friedrich Theodor Wohlfahrt,
Küstl. Schwarzburg. Kirchenrath.

8. broch. Preis 1 Thlr. 15 Ngr. elegant gebunden Preis 1 Thlr. 21 Ngr.

Während die Biographien Luthers als Reformator eine ganze Bibliothek bilden,
besitzen wir so gut wie keine Schilderung seines Lebens in seinen engeren Verhältnissen als
Sohn, Gatte, Vater, Freund u. s. w., deshalb glaubt der bekannte Verfasser in gegenwär-
tiger Schrift nicht bloß dem Bedürfnis der zahlreichen Verehrer Luthers entgegen zu kommen,
sondern unentbehrlich auch ein Familienbuch zu bieten, welches unendlichen Segen für Geist,
Herz und Leben spenden wird. Außerdem eignet sich das Werk zu einem sinnigen Geschenke
bei jedem Feste.

Kritische Blätter

für Forst- und Jagdwissenschaft

begründet von Dr. W. Pfeil,

Königl. Preuss. Geh. Oberforst Rath und Professor zc.

fortgesetzt

in Verbindung mit mehreren Forstmännern und Gelehrten

von Dr. S. Röbbling,

Oberförster und Professor an der Königl. Baireuth. Akademie Hohenheim.

Dreihundertzweiter Band. Erstes Heft. 8. broch. 1 Thlr. 10 Ngr.

Dieses seit 25 Jahren bestehende, unter der früheren Redaction mit so vielem Beifall
aufgenommene Werk wird von dem als forstwissenschaftlichen Schriftsteller rühmlichst bekannten
neuen Herrn Redacteur mit ungeheilter Liebe und Aufmerksamkeit fortgesetzt werden.

Eine reiche Auswahl Caffee- und Thee-Service, elegant und einfach decorirt,
sowie auch complete Tafel-Service empfiehlt
A. L. Wiebecke.

Farbige Waschgarnituren offerirt

A. L. Wiebecke, Brüderstraße.

Nr. 40. Große Klausstraße Nr. 40.

Mützen-Fabrik.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einer großen
Auswahl Herren- und Knaben-Mützen neuester Fagon. Pelzstücken aller Art, eigener
Fabrik. Handschuhe in Waschleder, Buckskin und Glacé. Sosensträger, Schlipse
und Cravatten zu den solidesten Preisen.

L. Hugo, große Klausstraße Nr. 40.

Als passendes Fest-Geschenk für junge Kaufleute empfehle ich:

Praktischer Lehrgang zur leichten u. schnellen Erlernung

der **doppelten Buchhaltung.**

Zum Selbstunterricht für Kaufleute von

Girsch Joseph.

Preis nur 15 Sgr.

H. W. Schmidt's Buchh. in Halle, Rannische Strasse Nr. 1.

Feinfarbige Postpapiere in viertel Octav-Miesen und farbiger Enve-
loppe, mit und ohne Namensstempel — besonders als Weihnachts-
geschenk für Damen geeignet — empfiehlt

Halle a/S.

Keferstein'sche Papierhandlung.

Complete Malkasten für Oelmalerei;

Tuschfarben in allen Sorten, Pinsel, Paletten und alle in das Fach
der Malerei einschlagende Materialien empfehlen billigt

Fritsch, Schmidt & Comp.,

Schmeerstraße 30.

Conrad Weyland, gr. Klausstr. 10,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Galan-
teriewaaren, Reise-, Jagd-, Schul-, Geschirr-
u. Reiteffecten zur gütigen Beachtung.

Zu meinen neuen Parfümerien

sind noch angekommen, als:

Französische Blumenkörbchen mit den feinsten Pariser Blumen-
gerüchen gefüllt, **Französische Fruchtkörbchen**, sehr naturgetreu,
an jeder Frucht hängt ein Flacon der feinsten Pariser Gerüche, als: Bouquet
des Angos, Violette de Parme etc. etc. **Pariser Weintrauben**, wo
jede Beere mit einem andern Geruch gefüllt ist und dabei jede Beere zum
Aus- und Einschrauben.

G. Foese, Marktplatz.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Wertschätzlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 296.

Halle, Sonntag den 16. December

1860.

Hierzu zwei Beilagen.

Telegraphische Depeschen.

Wien, Freitag d. 14. Decbr. Heute Mittag hat sich der Minister des Innern, Graf Goluchowsky von den Beamten seines Ministeriums verabschiedet. Hr. v. Schmerling übernimmt morgen das Staatsministerium. — Dr. Berger, der Verteidiger Richter's, hat heute Appellation angemeldet.

Turin, Freitag d. 14. Decbr. Seit drei Tagen sind die Feindseligkeiten gegen Gaeta eingestellt worden. Man hofft, daß die gemachten diplomatischen Schritte von Erfolg sein werden.

Deutschland.

Berlin, d. 14. Decbr. Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Das vormalige Mitglied der Statthalterchaft für die Herzogthümer Schleswig und Holstein, Hartwig Wilhelm Besefer in Heidelberg, zum Kurator der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn mit dem Charakter eines Geheimen Regierungsraths unter Beilegung des Ranges eines Raths dritter Klasse zu ernennen.

Bei der Hofjagd in Vexlingen wurden am ersten Tage (11. Decbr.) an Wild erlegt: 12 Stück Rothwild, 131 Stück Damwild und 54 Sauen; am zweiten Jagdtage (12. Decbr.) beim eingestellten Jagen an den Siebenhügeln der Forstföckerei Vexlingen, fielen 1 Stück Rothwild, 216 Stück Damwild, 50 Sauen, 2 Füchse und 1 Hase, beim Vorstherstreiben im Freien auf der neuen Königsstraße der Oberförsterei Planken: 16 Stück Damwild, 3 Sauen und 1 Fuchs; zusammen an beiden Jagdtagen: 13 Stück Rothwild, 363 Stück Damwild, 107 Sauen, 3 Füchse und 1 Hase. — Ein großer Theil des Wildes kam gestern mit dem Extrazuge nach Berlin. Die diesjährige Hofjagd in Vexlingen war zugleich eine Erinnerung an den Bau des herrschaftlichen Jagdschlusses vor dreihundert Jahren.

In Bezug auf den Rücktritt des Justizministers Simons erfährt die „Bl. u. S.-Ztg.“, daß das Entlassungsgesuch desselben durch Gesundheitsrückichten motivirt ist. Das Allerhöchste Schreiben, durch welches Hr. Simons aufgefordert wird, die Geschäfte bis zur Ernennung eines Amtsnachfolgers fortzuführen, spricht nur in dieser indirecten Weise die Annahme des Gesuches aus.

Die „Preuß. Ztg.“ veröffentlicht einen Bericht, welchen die preussische Regierung von ihrem Konsul in Beirut erhalten hat, und der in gedrängter, umfassender Uebersicht ein Gemälde von dem Nothstand der Christen in Syrien entwirft, das leider über Alles, was man sich nach jenen Einzelheiten vorstellen mochte, in seiner Gesamtheit weit hinausgeht, während es, wie der Berichtsfasser versichert, eher noch hinter der Wahrheit zurückbleibt. — Die Gesamtzahl der aus ihren Wohnsitzen vertriebenen und ihrer ganzen Habe beraubten Christen beträgt etwa 120,000 Seelen. Ermordet sind etwa 14,000, und in Folge der ausgefallenen Tobesangst und Entbehrungen sind noch über 5000 gestorben. Noch jetzt ist die Sterblichkeit unter Weibern und Kindern sehr groß. Der Konsul sagt schließlich: „Bei der Größe und Ausdehnung des Unglücks werden die vorhandenen Fonds bald erschöpft sein. Die Hälfte Europas muß daher schnell, dauernd und ausreichend sein. Weisenhäuser und Asyle für die Wittwen sind bei Weitem nicht hinreichend. Es handelt sich darum, die christliche Bevölkerung eines großen Landstrichs, welche Alles verloren hat, während 1/2 Jahren gänzlich zu unterstützen. Sie braucht Wohnung, Kleidung, Bettzeug und Nahrung.“ — Von den Johanniter-Rittern der Valley Brandenburg sind für die syrischen Christen schon circa 11,700 Ebr. zusammengebracht; 6000 Ebr. wurden noch aus der Decensklasse bewilligt. Zwei Ritter werden sich an Ort und Stelle begeben, um Hülfsmassregeln zu treffen.



Am 11. December. In der gestern Abend im Saal zum Wolfsack abgehaltenen Monats-Versammlung von Mitgliedern des „Nationalvereins“ von hier und aus den Nachbarstädten Offenbach, Mainz, Wiesbaden, Hanau etc., erklärten wiederum 70—80 Offenbacher ihren Beitritt zum Verein. Sodann beschloß die Versammlung, den Mitgliedern der eben aufgelösten zweiten kurhessischen Kammer ihren Dank und Anerkennung in einer Adresse auszusprechen und wurde solche von 450 Anwesenden unterzeichnet.

Wiesbaden, d. 12. December. Gestern Abend fand im Saale des Hrn. Engel die erste Versammlung der hiesigen Mitglieder des Nationalvereins statt. Nachdem Procurator Dr. Lang der Versammlung einige Mittheilungen über den Zweck der statfindenden geselligen Zusammenkunft gemacht hatte, erstattete Rentier Schmidt über das Bestehen und Bestreben des Nationalvereins Bericht. Wir haben daraus erfahren, daß der Nationalverein bereits über 7000 Mitglieder zählt. In Nassau beträgt die Anzahl der Mitglieder nahe an zwei Hundert. Auf Antrag eines andern Mitgliedes wurde beschloffen, der aufgelösten kurhessischen Kammer eine Adresse zu schicken. Es wurde eine solche auch sogleich von einer Commission, aus drei Mitgliedern bestehend, abgefaßt und von der Versammlung genehmigt. Schließlich wurde Dr. Lang zum Vorsitzenden für alle künftigen Versammlungen ernannt und noch beschloffen, daß die Zusammenkünfte je nach dem Ermessen des Vorsitzenden abgehalten werden sollen. — Es wurde auch für Stein's Denkmal g'sammelt.

Hannover, d. 10. December. Der „S. B.-H.“ wird geschrieben: Das allgemeine Gespräch bildet die Entlassung des Oberstlieutenants v. Issendorf von seinem Amte als Gouverneur des Kron-

der Kammersef-
gerger Wo'schläge
len und Berlin
Berathungen

Nachr.“ aus
men, daß bei
ritten Million,
und Hamburg

. Decbr. 1860,
ner der Land-

c. etc., finden Uns
mäßigkeit des S. 69
weite Kammer der
Kammer von dem
uf. — S. 2. Es
net, deren Einbe-
der nächsten sechs
Inser Ministerium

ng der ersten
en v. Hefberg,
“ zufolge, auf
sind „die land-
einer deutschen
Beschwerde zu
ihres Nichtbei-
ächtigt, welche
rei Mitglieder,
rer Entlassung
mit allen ge-
die Ausübung

